Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatthaus". Shalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich



13 Ausgaben.

Fernruf: "Tagbinishand" Rr. 6650-53. Bon 8 libr wergens bis 7 libr abends, anger Sonntags

ungs-Breis für delbe Andgaben: W. 1.— wennehm, W. 8.— verteijährlich durch den Berlag agaste I., ahne Bringerisdt. At 4.05 verteijährlich durch alle deutschen Bostantalten, ausbedieftlich erlägeld. — Beungs-Bederftengen nehmen ausberiegen: in Wiesbaben die Weisbaben d

Angeigen-Annahme: für die Abend-Ansg. bis 12libr wichags. für die Borgen-Annahme: für die Abend-Ansg. bis 12libr wachmitags. Berliner Abeillung des Wiesbadener Tagblatis: Berlin W., Potsbamer Str. 121 M., Fernspr.: Amt Lagon 6202 n. 6203. Tagen und Sishen wird feine Gewähr aberantung.

Mittwoch, 27. September 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 464. . 64. Jahrgang.

Ein neuer Luftangriff auf England. Die Ankunft der "Bremen" in Amerika.

Unfere Luftichiffe wieder über England.

W. T.B. Berlin, 26. Sept. (Drahtbericht.) In der Nacht vom 25. zum 26. Sept. hat ein Teil unserer Marinelustschiffe den englischen Kriegshasen Portsmouth, besestigte Pläte an der Themsemündung sowie militärisch wichtige Industries und Bahnanlagen Mittelenglands, darunter York, Leeds, Lincoln und Derbn, ergiebig und mit sichtbarem Erfolg mit Sprengs und Brandbomben belegt. Die Lustzchiffe sind trots starter Gegenwirkung unbeschädigt zurückgefehrt.

Der Chef bes Mbmiralftabes ber Marine.

Unfer Handels=U-Boot "Bremen" in sicherem Port.

W. T.B. London, 26. Sept. (Drahtbericht. Reuter.) Ein amerikanischer Schleppdampfer erhielt Besehl, nach der Nähe von Montauk Point zu sahren, um ein deutsches Handels : Unterseen boot nach Rewlondon (Connecticut) zu schleppen.

Zum zweiten Maleistes während des Krieges gelungen, eine direkte Berbindung zwischen Deutschland und Amerika trop der englischen Blokade herzustellen. Kach der "Deutschland", die, unbehelligt von den britischen Bachtschiffen, die Fahrt nach Baltimore und von dort zurück nach Bremen zurückgelegt hatte, hat nunmehr auch das zweite deutsche Handels-Unterseehoot, die "Bremen", die englische Blokade durchbrochen und wohlbehalten ihren Bestimmungsort erreicht. Deutscher Unternehmung geist, die Kunst der beutschen Schiffbauer und die Kühnheit und Umsicht deutscher Seefahrer können abermals einen stolzen Sieg seiern.

Die "Bremen", die nunmehr ihre erste Reise über das Beltmeer zurückgelegt hat, ist kurz vor der Ankunst der "Deutschland" in Bremen aus der Weser nusgelausen. Sie ist ein Schwesterschiss der "Deutschland", der sie in allen Teilen gleicht. Wie die "Deutschland", der sie in allen Teilen gleicht. Wie die "Deutschland", ist sie 65 Meter lang und 8,9 Meter breit. Der Tiesgang beträgt etwa 4½ Meter, die Wasserbrödigung, wenn das Schiff eingetaucht ist, 1900 Tonnen. Wie die "Deutschland", wurde auch die "Bremen" auf der Krudd sie "Deutschland", wurde auch die "Bremen" auf der Krudd sie der Gerstellung des Schiffskörpers der Flensburger Schiffsköngesellschaft in Flensburg übertrug, während sie selbst die maschinellen Einrichtungen schuf und in den Schiffskörper einbaute. Nach Becndigung der Brobeschrten und der Tauchversuck, die die Seetlichtigseit der "Bremen" aufs glänzendste erwiesen, wurde die Ladung übergenommen, die wiederum, wie bei der "Deutschland", hauptsächlich aus hoch wert ig en Farb stoffen und Arzneimitzteln besteht, an denen Amerika bekanntlich großen Mangel hat. Dann trat das Schiff um den 20. August herum die

Führer der "Bremen" ist der Kapitän Karl Schwarzkopf, der, ebenso wie Kapitän König, dis zu seinem übertritt in die Dienste der Deutschen Ozean-Keederei Schiffe des Korddeutschen Lloyds sührte. Schwarzkopf, der am 30. Juli 1875 geboren ist, entstammt einer alteingesessenen Lübeder Familie. Er besuchte das Symnasium Katharineum seiner Baterstadt und wandte sich in seinem 17. Lebenssahre trot des Widerfredens seiner Eltern der Seefahrt zu, zu der er sich sichon in früher Jugend hingezogen sühlte. Dazu mag auch beigetragen haben, daß Verwandte seiner Wutter Seelente waren. Zuerst suhr er auf der schnellsegelnden Handunger Bart "Selene" der Keederei Bachsmann und Frogmann in Samburg. 1897 machte er sein Steuermannsezamen und trat 1899 als vierter Offizier in die Dienste des Korddeutschen Lloyd, bei dem er zunächt woet Jahre lang auf dem damass

Musfahrt an.

schnellsten Schiff der Welt, dem Schnelldampfer "Raiser Wilhelm der Große", Dienste tat. Bei dem Vierbrand in Hobosen im Jahre 1900, bei dem jein Dampfer in ernster Gesahr war, zeichnete sich Schwartkopff bei den Rettungsarbeiten herborragend aus. 1901 bestand er seine Kapitänsprüfung und suhr seitdem auf verschehenen Schiffen des Rorddeutschen Llond, zuletzt auf den Dampfern "Großer Kurfürst" und "Brinz Friedrich Wilhelm". An Bord des "Großen Kurfürsten" machte er die große und ersolgreiche Fahrt des Flottenbereins nach Petersburg, Wiborg und Stockholm mit. Als der Krieg ausbrach, war er erster Offizier auf dem Dampfer "Prinz Friedrich Wilhelm".

Wie der erfolgreiche Führer der "Deutschland", Kapitän König, hat auch Kapitän Schwarzschoff den Beweis geliefert, daß deutsche Secleute imstand sind, die Wachsamkeit der britischen Wachtschiffe zu täuschen, und daß die englische Blockade tatsächlich nur auf dem Vapier besteht. Wit der alten Hansaltadt Bremen, in der hanseatischer Unternehmungsgeist das Wagnis eines Hanselsunterseeboot trotz aller Kährnisse an zweite Handelsunterseeboot trotz aller Kährnisse an seinen Bestimmungsort zu bringen, auch glücken wird, ungefährdet det die Heimeutschen.

Die griechische Krifis. Demission bes neuen griechischen Generalstabschefs.

W. T.-B. Athen, 28. Sept. (Drahtbericht.) Der Generalftabschef Moschopulos hat demiffioniert.

Das überhandnehmen ber revolutionaren Strömung in Griechenland.

Br. Astterdam, 26. Sept. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.)
Englische Blätter melden aus Athen, daß 21 000 fretenstische Reservisten und 18 000 Reservisten aus Wilos, Samos und anderen Inseln in kleinen Dampfschiffen Saloniki zu erreichen suchen. Wan erwartet, daß Benizelos auf Kreta eine entschenden ber de Proklamation erlassen wird. Die Behörden versuchten, den Dampfer "Rhra" im Piräus anzuhalten, aber die bewaffneten Kreter an Bord zwangen den Kapitän, sich nicht um die Signale zu kümmern und die Reise fortzusehen. Bisher hat Benizelos sich dem König noch immer die Bahl bleibt, Venizelos als Führer der nationalistischen Bewegung abzurufen, inden er ihn als Katgeber zu sich ruft. Reiche Griechen sollen die benizelistische Bewegung mit unbeschräften Witteln unterstützen.

Die Bufbikung ber Lage in Athen.

(Bon unferem Ni.-Sonderberichterftatter.)

Ni. Bien, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Rach hiefiger Ansicht hat sich der Drud der Ententesmächte auf die griechische Regierung so berstärkt, daß man mit der Wöglichkeit rechnen muß, daß in Athen ein weiterer Biderstand gegen die Forderungen des Bierberbandes nicht geleistet wird. Insolgedessen muß man auf jede Entwicklung der Dinge in Athen gesaßt sein. Ran glaubt nicht, daß hierdurch die Kriegslage erheblich beeinflust werden wird.

Ronig Ronftantin bleibt feft.

Br. Kopenhagen, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die "National Tidende" melbet aus London: Man sei in Ententekreisen dabon überzeugt, daß keine Wahrschein. Ich keit für den Anschluß des Königs an die Entente bestehe. Nach einem Londoner Telegramm aus Athen haben sich die Generale Kallaris und Janakisa vorgestern beim König eine Audienz ekbeten, in der sie das eindringliche Ersuchen an den Monarchen richteten, sich auf die Seite der Entente zu stellen und ihren Gegnern den Krieg zu erklären. Der König lehnte es auf das entschiedensste ab, dem Ersuchen nachzukommen und sprach seine größte Berwunderung darüber aus, dieses Ersuchen aus dem Rundesweier Offiziere zu hören, die früher erbitterte Gegner von Benizelos gewesen seinen.

Die Note Griechenlands an Deutschland. Gin Berfuch bes Ronigs, Beit gu gewinnen?

Br. Kotterbam, 26. Sept. (Eig. Drohtbericht. Zenf. Bln.) Reuter melbet aus diplomatischen Kreisen, man glaube, daß die Note Griechen lands über die Absührungen der Garnisonen von Kawala und Florina erst im lehten Augenblid von König Konstantin und seinen Ratgebern in Athen abgeschickt wurde, hauptsächlich in der Absicht, Zeit zu gewinnen und dei der Entente guten Eindruck zu machen. Man glaubt aber, daß der Bersuch König Konstantins und seiner Umgebung in dieser hinscht sich als bergeblich heraustellen wird.

Die große Offensive des Zehnstaaten= bundes.

Bon General d. Inf. 5. D. v. Blume, III.*)

Berlin, 24. Geptember.

Den Berlauf, den die anfangs Juni d. J. eröffnete Offenfibe der Ruffen bis jum 10. Auguft genommen hat, habe ich bereits geschildert, erinnere daher nur an folgendes. Diese Offensive richtete sich von Anbeginn gegen den bom Pripjetgebiet bis in die Buto-wina reichenden, rund 400 Feilometer langen Sudteil der deutsch-öfterreichisch-ungarischen Ditfront. Die Stärke der unter dem Oberbefehl des Generals Bruffilow für fie eingefesten, gut ausgerüfteten, aber nur notdurftig geschulten Streitmacht durfte mit 11/2 Million Streitern annähernd gutreffend berechnet Dem nördlichen Teile unferer Oftfront ftanden weitere ruffische Heeresgruppen zur Beobachtung und Beschäftigung durch Rebenangriffe gegenüber, welch' lettere fich zweimal, bei Baranowitichi, su blutigen Schlachten steigerten, in denen die Armee-Abteilung v. Wonrich ihre Stellung gegen übermacht siegreich behauptete. Bruffilows Blan ging augenscheinlich dahin, einerseits die Gegner aus Wolhonien zu verdrängen und fich des für die Berbindung swifchen dem nördlichen und jüdlichen Abschnitt unferer Oftfront wichtigen Eisenbahnknotenpunktes Kowel zu bemächtigen, andererseits die Bukowina aufs neue zu erobern, um sodann zugleich von dort und von der Oftgrenze Galigiens fich gur Sauptstadt letteren Landes, Lemberg, Bahn zu brechen. In Wolhynien war es den Ruffen durch ihre übermacht gelungen, die Gegner verhältnismäßig ichnell etwa vieraig Kilometer über Qud westwarts gurudguwerfen. Als ihnen aber dort mit Silfe eingetroffener deuticher Ber-ftarfungen Salt geboten war, hatten fie mit berangezogenen frifden Kräften unternommen, den Ubergang über den Styr unterhalb Lud gu erzwingen, um bon dort aus gegen Kowel vorzudringen. Rach langen vergeblichen Bemühungen hatten fie auf diesem Bege auch den Stochodabichnitt erreicht, aber alle Anftrengungen, dariiber binaus Boden zu gewinnen, waren gescheitert. So standen die Sachen auf diesem Flügel am 10. August. Im Süden hatten die Russen inzwischen die Bukowina bis zu den Karpathen bin erobert und waren von dort unter schweren Kämpfen gegen Kolomea borgerudt, von wo fie fich am 10. August im Bormarich auf Stanislau befanden. Berfuche, auch liber die Karpathen vorzudringen, wurden jedoch durch österreichische und deutsche Truppen berhindert. Zwischen beiden Flügeln hatte anfangs die Armee Graf Bothmer auf dem linken Ufer der Strupa gestanden, mit ihrem linken Flügel bis in die Gegend von Tarnobol reichend, Teile des rechten Flügels über ben Onjeftr borgeschoben, während links von ihr, bis in die Gegend bon Rowno, die Armee Boebm - Ermolli Die erstgenannte Armee hatte im letten Drittel des Juni ihre Berteidigung bis auf das rechte Ufer der Strupa verlegt, dort aber alle, oft febr heftigen Angriffe der Ruffen fiegreich gurudgewiesen. Auch an der Armee Boehm-Ermolli maren bis jum 15. Juli alle Angriffe abgeprallt. Donn aber hatte fie, von fehr überlegenen feindlichen Rraften bart bedrangt, allmablich über Brody in die Gegend von Balogce gurudweichen muffen. - Anfangs August war eine Reuordnung der Befehlsverhältniffe in Kraft getreten, wonach der Generalfeldmarichall v. Sindenburg fortan den Oberbefehl über alle Truppen der Berbundeten bon Rigg bis gum rechten Flügel der Armee Boebm-Ermolli, der Ergbergog Rarl den Oberbefehl über die weiter füdlich gelegenen Teile der Oftfront gu führen hatte. Borgreifend sei erwähnt, daß der Generalfeld-marschall v. Sindenburg am 29. August an Stelle des Generals v. Falfenhann zum Chef des Generalftabes bes Felbheeres ernannt und in feinem bisherigen Be-

" Bengleiche Rr. 462 bes "Biesbabener Tagblatts".

fehlsbereich durch den Bringen Leopold von Benern erfest wurde.

Rach dem 10. August flaute die Angriffstätigkeit der Ruffen merkbar ab. Gegen die Armee Boehm-Ermolli murde fie noch fechs Zage fortgefest, obne jedoch weiteren Erfolg gu erzielen. Bis gum 22. Auguft erfolgten noch Angriffe an berichiebenen Stellen, fo am Stochod, bei Stanislau, das in die Sand ber Feinde fiel, und in dem die Westgrenze der Bukowina bilden-den Teil der Karpathen. Die Armee Graf Bothmer, durch das vor dem 10. August ersolgte Zurückgehen der Armee Boehm-Ermolli in ihrer linken und durch das Borgeben der Ruffen füdlich des Dnjeftr in ihrer rech. ten Flanke bedrobt, war genötigt, fich von der Strypa gegen die Blota Lipa, mit dem rechten Flügel gegen die Narajowka zurudzusiehen. Angriffsberfuche gurudgewiesen. Feindes wurden hierbei zurückewiesen. Vom 22. August an trat ein achttägiger, sast vollständiger Stillstand der ruffischen Offenibe ein, augenscheinlich bedingt durch die Rotwendigkeit, Erfat für die ungeheuren Berluste heranzuziehen, die die Truppen in den bisherigen Kämpfen erlitten hatten, anscheinend aber auch jum 3wed einer beranderten Gruppierung ber

3 weimal hat Bruffilow seitdem noch sein Seil mit einheitlichen, mehrtägigen Massenangriffen gegen den größten Leil unferer Front versucht: am 24. August und am 16. September. Der erstgedachte Angriff richtete sich hauptsächlich gegen unsere Stellungen sudwestlich von Luck, gleichzeitig auch gegen unsere ganze Front in Oftgaligien und gegen die Rarpathenfront in der Bufowing. Rur der Raum swiften dem Dnjeftr und den Karpathen, wo die Ruffen noch heute nicht wesentlich fiber Stanislau hinausgefommen find, fowie ber Raum westlich von Lud und das Stochodgebiet blieben von dem Angriff unberührt. Bon wenigen unerheblichen örtlichen Erfolgen abgesehen, scheiterten die Angriffe am 29. August und in der junächst nachfolgenden ungewöhnlich Zeit wiederum unter ganz ungewöhnlich schweren Verlusten. Nicht anders ist der große Angriff verlaufen, der am 16. September einsetzte und fich hauptfächlich gegen unfere Stellungen weftlich von Lud, gegen die Armeen Bochm-Ermosti und Graf Botomer in Oftgaligien und gegen unfere Karpathenftellungen richtete. Meistens mußten bie unbeholfen angreifenden dichten Maffen unter ichwerften Berlusten Kehrt machen, wo lie aber einen Erfolg erzielten, wurde er ihnen durch Gegenangriff entrissen. Am Stochod erlangten wir burch unfererfeits frei unternommenen Angriff einen bedeutfamen Erfolg. Gegenwartig ift auch biefer große ruffifche Offenfivstog abgeflaut. Rur in den Karpathen, wohin die Ruffen icon feit einigen Bochen, augenscheinlich im Zusammenhang mit dem am 27. August erfolgten Eintritt Rum aniens in ben Krieg, ihre gabeste, von starten Rraf-ten getragene Tätigfeit verlegt haben, bauern bie Rampfe mit großer Bartnadigfeit fort.

Siernach hat fich die Lage auf dem öftlichen Kriegsschauplat, räumlich betrachtet, in den langen Wochen jeit dem 10. August so gut wie gar nicht verändert, das Berhältnis der physischen und moralischen Kräfte aber fich durch die wahrhaft ungeheuerlichen blutigen Berlufte der todesmutigen, jedoch nicht friegsgewandten ruffifden Truppen berart gu unferen Gunften berichoben, daß nicht abzusehen ift, wie Bruffilow den feit dem 10. August bergeblich erftrebten Fortichritt feiner Offenfibe in ber nachfolgenden Beit erreichen fonnte. Auch eine Entlaftung der Bundesgenoffen auf bem weftlichen Rriegsichauplat bat biefe Offenfibe nicht dur Folge gehabt.

Diefes gunftige Ergebnis ift bon öfterreichisch-ungarifden und turfifden Truppen in innigfter Baffenbriiderschaft mit deutschen erzielt worden. (Schluß folgt.)

Die vier Sauptziele ber Entente bor bem beginnenben Winterfrieg.

Befentliche Berabminberung ber auf bie Generaloffenfive gefehten hoffnungen.

Bon unferem Kr.-Sonderberichterftatter.

Kr. Genf, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die Militärfritifer Rouffet, Barteaux und Cherfils fagen gleichlautend in ihren letten Berichten über bie Rriegslage, ber Bierverband wolle bor bem beginnenben Binterfrieg vier Sauptgiele erreichen, nämlich bie Ginnahme bon Combles, Beronne, Lemberg und Monaftir. Sie fnüpfen bieran Betrachtungen, die ben Schluß gulaffen, bag bie Entente ihre Erwartungen auf die Ergebniffe ber großen gemeinsamen Offenfibe mejentlich berabge-

Der Krieg Rumaniens.

"Und führt Dadenfen!"

Die Ruffen verfprechen fich vom Fortgang bes Rampfes in ber Dobrubicha nichts Gutes. (Bon unferem S.-Conberberichterftatter.)

S. Stofffolm, 26. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Blm.) Ruffifche Blatter melben aus Reni: Obwohl bie Bucht ber feindlichen Angriffe in ber Dobrubicha in ben lebten Tagen nachgelaffen hat, fann biefer Stillftond nur ols vorübergebend betrachtet werden. Gine Wendung an diefer Front mare nur möglich gewefen, wenn die Ruffen bier Die entscheibenbe Offenfibe felbst ergriffen hatten. Gine folde Offensive sei aber unmöglich, da die eigentliche Front-itärke zu gering sei. Ein großer Teil der dortigen Truppen mußte wegen Erkrankung in Lazarette übergesucht werben. Die Bufuhr bietet große Schwierigkeiten, ba außer ber überlafteten Bufarefter Saupilinie allein die Gifenbahnftrede von Tuzla zur Berfügung fteht, welche nur geringe Leiftungsfähigkeit hat. Darum wird es nicht möglich fein, die für eine Durchbruchsoffenfive nötige Artifferiemenge herangufchaffen. Beit ber Buruderoberung bes bom Feind beseigten Gebiets werben die Rumanen fich gebulden untiffen. Die Skummung der feindlichen Truppen geigt

feinerlei Berfehungsihmptome. Die Bulgaren fampfen gegen uns mit großer But. Auf ber gangen Front errichteten fie riefige, bon ben ruffischen Graben fichtbare Blateie: "Uns führt Daden fen!" Die Rumanen haben uns in ber letten Zeit bedeutent unterftigt unb große Truppenmaffen bon Giebenburgen berangegogen, obwohl fie fich tort Schwierigfeiten aus. feben, befonders ba die Bevöllerung bes oftlichen Giebenburgen, welche mit Deutschen und Ungarn burchseit ift, die rumanischen Befreier feineswegs mit offenen Armen empfing.

Rumanifche Greueltaten in ber Dobrudicha.

Sofia, 24. Sept. (Bulgarifche Telegraphenogeniur.) Die beim Stab ber britten Armee befindlichen Rriegsberichterstatter melben, bag man, je weiter man in ber befreiten Dobrubicha fortidreitet, immer mehr bon Schaubern erfaßt wird über die bon ben rumanifchen Armeen in biefem iconen Lande begangenen Graufamteiten und Untaten. Bei jedem Schritt fieht man bie Spuren unerborter Ubeltaten. Gange Orifchaften murben ben Flammen preisgegeben, nachbem die Brandftifter aufs genaueste alle Lebensmittel zusammengetragen und alles Bieh zusammengetrieben hatten; Lebensmittel und Tiere murben bann bon ben Abeltätern ins Innere Rumaniens geschafft. Menichen wurden getotet ober als Beifeln verschleppt, viele gezwungen, ber rumanischen Armee auf ihrem überfturgten Rudzug Dienste zu leisten. Frauen und Madchen, ob flein ober groß. wurden vergewaltigt und bann erbarmungeles hingeschlochtet. Er gibt nicht eine Wohnftatte, Die nicht mehrere Geifeln batte ftellen muffen. Man fennt die Ramen bon 57 Burgern ton Dobritich, die erbarmungslos im Befangmis, Bahnhof oder in der Raserne hingemordet wurden in dem Mugenblid, mo fich bie Rumanen aufdidten, Die Gtabt gu raumen. Taufende von Burgern aus der Umgebung von Dobritsch find berichleppt worden. Die in den Wegenden bon Giliftria und Tutralan begangenen ichauerlichen Berbrechen stehen in nichts ben in und bei Dobritsch begangenen nach.

Der Krieg gegen England. Schwacher Troit ber "Limes".

Br. Rotterbam, 26. Gept. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Die "Times" jagt über ben Beppelinangriff: Der erfte Ginbrud ift, daß die Berteidigung gegen Luftangriffe gebeffert Die Beppeline fonnen nicht mehr ftraflos bas Land überfliegen. Bir werden nicht zufrieden fein, bebor es unmöglich sein wirb, ben Zugang auf unsere Ruste gu bekommen, es sei benn bei Strafe ber Bernichtung. Wir erwarten, daß nach wenigen Monaten die Luftangriffe aufhören werben. Bir hoffen, Deutschland zeigen zu fonnen, daß der Wahn, England einzuschüchtern, eitel ift. — Wie ber Londoner Berichterftatter ber "Tijd" feinem Blatte melbet, ift es ber gefangen genommenen Bemannung des berungludien Beppelins gelungen, bas Luftichiff gu bernichten, sowohl die Hille wie die hauptfächlichsten Unterteile. In der Umgebung fand man gablreiche Stude von gerriffenen Milis tarinftruftionen, Mafchinenteilen ufm. Die Deutschen begaben fich landeinwärts und schoffen ihre Revolber in die Luft ab. Der Kommandant bat, nach bem Boftamt geben gu bürgen, um bon bort einem Befannten in London gu telegraphieren, daß dieser seine Frau benachrichtige, daß er ge-

Englische Munition für 100 Millionen Mark von beutschen Fliegern vernichtet. "Die größte Explosion, bie man je erlebte."

Gine Glanzleiftung ber deutschen Flieger, durch die eins ber größten englischen Munitionslager ber nichtet wurde, wird durch einen amtlichen Bericht jest befannt gemacht. In monatelanger Arbeit hatten die Engländer bei Aubruica, 16 Kilometer füdöftlich Calais, ein nefiges Munitionslager angelegt. Dubende von Lagerhäufern und Schuppen in ben verschiebenften Großen, umfangreiche neue Bahnanlagen, Rampen und Ausladestellen entstanden, in ununterprocener Folge liefen die Munitionsguge ein, um bas gewaltige Lager ju füllen. Als nach ben ftanbigen Beobachtungen ber beutschen Flieger bie Bauten beenbet unb olle Räume mit Munition bollgepadt waren, erfolgte mahrend einer bunken Racht der Angriff eines unferer Fluggeschwaber mit überwältigendem Erfolg. Das ganze gewaltige Munitionslager flog bis zum letten Schuppen in die Luft. Tiefe Erdtrichter und mufte Trummerbaufen bezeichneten ben Blat bes einftigen englischen Sauptmunitionebepots. In weiter Umgebung brannten Bohnbaufer, Baraden, Lagerbauten nieder. Bohlgelungene Lichtbilbaufnahmen unserer Flieger vom Tage bor und nach dem erfolgreichen Angriff liegen über Umfang biejes Bertes ber Berftorung feinen Zweifel. Die "Rem Borf Times" beröffentlichte nun furglich eine Mitteilung aus einem Briefe bes englischen Barlamentsmitgliebes Ring, in bem biefer ergafilt, bie größte Explosion, bie man je erlebte, habe fich furg bor bem 16. August binter ben englischen Linien in Frankreich ereignet. Der Berluft an Rumition werbe auf 25 Millionen Dollar (100 Millionen Marf) geschätt; es ist anzunehmen, daß King die oben angeführte Katastraphe babei im Auge hat. Sollte sich inbessen eine fpatere andere fcmere Explosionstataftrophe hinter ber englifden Front noch zugetragen haben, fo würde fich der Berluft für bie Engländer verboppeln.

Das Streben ber Englander nach Wiedererlangung ihrer Dampfer in ber Ditfee.

W. T.-B. Stodholm, 28. Sept. "Rhe Dagligt Allehanda" erfährt aus sicherer Quelle, daß die Engländer gegenwärtig große Anstrengungen mochen, um ihre gablreichen in ruftichen und finnischen Safen liegenden Dampfer aus ber Oftfee herauszubefommen und baburch ihren Schiffsraum beträchtlich zu vermehren. Die Hauptschwierigkeit liegt jedoch berin, eine baffenbe Befapung gu finden. Dan ift ber Anficht, bag bie englische Regierung einen energischen Berfuch machen wird, für diefe Schiffe bie Offnung ber Ro. grundrinne bon Schweden gu fordern.

Der Boftraub.

W. T.-B. Amfterbam, 26. Cept. (Draftbericht.) Die bollanbifden Dampfer "Baanlanb", bon Amfterbam nach Gubamerifa, "Rijendam", bon Rem Bort nach Rotterbam, und "Aratatan", von Oftindien nach Amfterdam, mußten tie Boft in England purindiaffen.

Wifffommene Bannware.

(Bon unferem U.-Conderberichterftatter.) U. Daog, 26. Sept. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) Dem "Rieuwen Rotterb. Courant" wird gemeidet: Mit dem fürglich bei Beebrügge aufgebrachten Dampfer "Riobe" fielen in die Sinde der Deutschen 34 500 Kilogramm Butter, Sped und Rafe, mit bem in ber Borwoche aufgebrachten Beelanddampfer "Brince Benbrif" 76 000 Stud Rafe, mit tem geftern aufgebrachten Dampfer "Batabier" weit mehr als eine Million Rilogramm Butter, Gped, Fleifch und Rufe.

Der U-Boot-Krieg.

W. T.-B. London, 25. Sept. "Lloydo" melbet, bag ber britifche Dampfer "Dresben" berfentt worden ift.

Gin neuer beutscher U : Bouithp?

Br. Bafel, 26. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Mus London melben die "Bafler Rachr.": Die Marinefritifer terichten über bas Auftauchen eines neuen Unterfee. bootthps auf beutscher Seite. Die Zahl ihrer Torpedos fei um ein Mehrfaches geftiegen. Gie fonnten bon allen Seiten gleichzeitig abgefeuert werben.

Die Cage im Westen.

Die feindlichen Berichte.

Frangolifcher heeresbericht bom 25. Geptember, nachmittaga An der Comme. Frant lebhafte Artillerietätigkeit im Laufe ber Racht in verschiedenen Abschnitten nörblich und fublich bes Flusses. Auf dem rechten Maas. Ufer wiesen wir leicht einen deutschen Angriss auf ein französisches Werf des Waldes den Baur-Chabitre ab. Der Artilleriekamps dauert im Abschilt Thiau-mont-Fleurd-Baux-Chaduire frästig an,

Frangofischer Deeresbericht bom 25. September, abends. Rord-lich ber Somme wurde die Schlacht auf der frangofisch-englischen Front beute mit Deftigkeit wieder aufgenommen. Frangofische In-Franzoniger Peeresserigt vom 23. September, avends. Antofront heute mit Peftigfett wieder aufgenommen. Französisch-englischen
front heute mit Peftigfett wieder aufgenommen. Französisch-englischen
frenterie schritt gegen Mittag zum Angriff zugleich gegen die deutschen
Stellungen zwischen Com dies und Nancourt und gegen die
dom Feinde von diesem ledtgenannten Orte ab dis zur Somme an
gehänften Berreidigungsanlagen. Nordösilich Combles trugen wir
unsere Linien dis zu den Südrändern von Frégisourt von und
eroberten das gesamte mächtig ausgebaute Gediet, das sich zwischen
diesem Weiler und dem Jügel 140 ausdehnt. Das Dorf Kancourt
ilt gleichfalls in unsere Sand gesallen. Oftlich des Beges nach
Heit hune erweiterten wir unsere Stellungen in einer Tiese von
eiwa I Kilometer. Im Raume Weg nach Combles-Bouchavesnes
wurde die Höhe nordösilich diese Dorfes im Sturm genommen und
jüdöstlich der Higel Ar. 130 erreicht. Weiter nach Eüden bemächtigten wir uns medrerer Erabensbittene nach den nördlichen Teile
des Kanals, die sich vom Wege nach Bethune dis zur Somme erfrecten. Die Zahl unserer undervonnderen Gefangenen überschreitet, soweit disher gezählt, 400. Sonst ist von der Front fein
wichtiges Ereignis zu melden mit Ausnahme eines ziemlich ledbatten Artilleriefampses auf dem rechten Raas-User in der Gegend
bon Baux, Chapitre und Le Chenois.

Engelischer Berickt vom 25. September, nachmittags. Feind-

Englischer Bericht vom 25. September, nachmittags. Ist liche Angriffe süblich Courcelette wurden gurudgewiesen. ließen bei Neuve Chapelle und bei Hulluch Minen springen.

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht. Schwere Migerfolge ber Ruffen an ber galizischen Front.

W. T.-B. Ronftantinopel, 26. Sept. (Drahtbericht.) Amt.

licher Bericht vom 25. Geptember:

Raufafusfront: Un unferem rechten Flügel wurde ein überraschenber Feuerangriff bes Feinbes erstidt und burch bie Erwiberung unferer Artillerie gum Commeigen gebracht. Um übrigen Teil an biefem Flügel Scharmubel fowie Artiflerie- unb Infanteriefener mit Unterbrechungen. Bir wiefen einen Aberfall auf ben linten Glügel, ben ber Beind mit fowagen Rraften unternahm, mit Berluften ürihn ab.

Rein wichtiges Greignis von ben anberen Fronten.

Die Ruffen unternahmen am 24. Geptember, nachbem fie unfere Eruppen an ber galigifden Gront unter bas beftige Feuer ihrer leichten und ichweren Artillerie genommen, mit vielfach überlegenen Rraften einen Angriff gegen fie. Diefer feinbliche Angriff, ber ben gangen Tag über anbauerte, ich eiterte bor bem belbenmutigen Biberftanbe unferer Truppen vollftanbig. Der Wegner erlitt fcmere Berlufte. Anfangs gelang es ben Ruffen, in gewiffen Teilen unferer weiter vorgeichobenen ichmach befenten Graben billich von Dijenftich ow eingubringen. Gie wurben inbes burch einen Gegenangriff, ben unfere tapferen Truppen mit bem Baionett unternahmen, wieber binausgeworfen und blutig aurüdgefclagen. Unfere Truppen fiellten bie urfprüngliche Lage vollftanbig wieber ber und nahmen bem Feinbe 139 Gefangene, barunter 2 Offigiere, ab.

Der Krieg gegen Ruffand.

Gin japanifcher Pring im ruffifchen Saupt. quartier.

W. T.-B. Betersburg, 26. Gept. (Drahtbericht.) Rach einer Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur ift ber japanifche Bring Ranin als Bertreter bes Mifabo in Begleitung des Großfürsten Georg Nichaelowitsch am 24. September im faiferlichen Quartier eingetroffen. Bei einem zu Ehren bes Pringen gegebenen Frühftud wurde gwifchen bem Baren und biefem ein Trintfpruch gewechfelt. Roch bem Frühjtud befichtigten ber Bar und ber Bring die von dem Kaifer von Japan dem Zaren und dem Barewitich übersandten Geichente. Abends ift Bring Ranin nach Riem abgereift.

Die ruffifden Parteiführer wünschen bie Biebereinbernfung ber Duma.

(Bon unferem S.-Sonderberichterftatter.)

S. Stodholm, 26. Sept. (Gig. Draftbericht. Benf. Blm.) In ber Bribaiwohnung bes Brafibenten ber Duma fanb eine Situng ber Barteiführer ftatt. Rur bie Bertreter ber Rechten fehlten. Much progreffiftifche Mitglieber bes Reichsrats nahmen an ber Berfammlung teil. Man eutfandte eine Abordung an Stürmer, um ihm die Rotwendigfeit ber Dumamitarbeit bergutun.

Ruffifch = rumanische Dorftobe an der Dreilanderede abgewiesen.

Artillerietätigkeit auf der Karfthochfläche. Gin abgelehnter menidjenfreundlidjer Borichlag.

Diterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. T.-B. Wien, 26. Sept. (Drahtbericht.) Amilich verlautet vom 26. September, mittags:

Ditlicher Kriegsschauplas. Gront gegen Rumanien.

Der Bulfan- und ber Saurbuf. Pag murben por weitausholenber Umfaffung frarter rumanifcher Strafte geräumt. Bei Ragh Ggeben (Germannftabt) entwideln fich neue Rampfe; bfterreichifd-ungarifde und beutide Truppen greifen an. Un ber fiebenburgifden Oftfront fam es fiellenweife ju Bufammenftofen. Gublich von Szetelp-Abvarbely (Ober-Rellen) fchlug ein froatifches Landwehrbatgillon mehrere Angriffe überlegener Abteilungen in erbittertem Rampf gurud.

Beeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

In ber Dreilanberede fübweftlich Dorna Batra murben ruffifd-rumanifde Borftoge bereitelt. In Giboftgaligien fente ber Beind feine Angriffe mit unverminberter Seftigfeit fort. Alle Unftrengungen fcheiterten an bem helbenhaften Biberftanb ber im Qubowagebiet tampfenben beutiden Truppen.

Heeresfront des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Much geftern braden nordwestlich von Beretelnifi gabireiche Angriffe bes Gegners gufammen. Bei Bathn (Bitich Swiniuchn) wurde ein ruffifdes Farman-Groß. tampffluggeng burch unfere Flieger in bie Blucht gejagt.

Italienischer Ariegsschauplan.

Der Gubteil ber Rarft bo dflache ftanb geitweife uner ftarfem Gener ber feinblichen Artillerie. Un ber Gleims-Cal-Gront befcoffen bie Staliener bas Bert Deffaccio und ben Abidmitt Garbinal. Coltoronbo. Muf bem Cancenagol murben 27 Alpini, barunter 2 Offigiere, gefangen genommen.

Der gur Rettung ber Berichutteten am Cimone angebotene Baffenftillftanb wurde vom Beinb abgelebnt. Die aus Diefem Unfag im Wege eines Barlamentars

gewechfelten Roten lauten wörtlich: 1. Der Rommanbant ber R. und R. öfterreichifd-ungari.

fchen Streitfrafte im Raume bes Tonegga-Cimone-Gebietes an ben Rommanbanten ber gegenüberftebenben foniglich italienifden Truppen!

Unter ben Erlimmern bes von uns in bie Luft gefprengten Monte Cimone befinbet fich noch lebenb eine größere Angahl italienifder Solbaten, welche um Silfe fdreien. Bir finb bereit, ihnen gu helfen unb fie aus ihrem Grabe gu befreien, wenn bie italienifde Artillerie und Infanterie beute, ben 25. September 1916, amifchen 2 Uhr nachmittags und 7 Uhr abenbs, bas Feuer auf bem Monte Gimone ein ftellt. Gelbitverftanblich trifft bies ebenfo bie italienifden Batterien im Tale bes Aftico, wie jene auf ben Soben weftlich und öftlich biefes Bluffes. Babrend biefer Beit burfen fich italienifche Batrouillen gwifden bem Aftico unb bem Rio Frebbo nicht über ihre Befestigungslinien binans bewegen, wibrigenfalls wir bie bilfeattion einftellen und bie Feuerpaufe für gebrochen erachten. Balls ber Wniglich italienifche Rommanbant nicht hierauf eingeht, verfallen bie italienifchen Golbaten ihrem Schidfal. Die begugliche Antwort foll bis 25. Geptember, 12 Uhr mittags, bei unferer Borpoftenlinie bei Forni abgegeben werben.

Gile geboten! 25. September 1916.

2. Abidnittefommanbo Bebescala, 25. September 1916, 10,45 Uhr vormittage. In ber Grmagung, bag bie Bfterreichifchungarifden Truppen ebenfo wie fie ihren Bermunbeten gu Silfe eifen tonnten, in ber langen Beit swiften ber Minenexplofion unb bem Beginn bes italienifden Tenere aus Menfdlidfeit auch ben italienifden Bermunbeten batten helfen fonnen, finbet es Geine Ergelleng ber Armeelommanbant für angezeigt, bie verlangte Ginftellung bes Feuers nicht gu bemilligen.

Der Generalftabidef: Generalmajor MIbricci.

Südöftlicher Ariegeichandlat.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Der Krieg gegen Portugal.

Unruhen in Liffabon und Oporto.

Br. Genf, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Nach einer Melbung des "Betit Journal" aus Madrid brachen in Liffavon ernfte Unruben aus. 67 Berfonen wurden berhaftet. In Oporto tam es gu blutigen Bufommenftogen gwiiden ber Boligei und ber Menge. Das Bolfehaus murbe ge-

es

e.

ŧŧ

Die Neutralen.

Der beboritehende amerifanifche Riefenstreif.

W. T.-B. London, 26. Gept. (Drahtbericht.) Der "Times" wird aus Rem Bort gemelbet, baf bie Arbeitervereinigungen in Rem Bort für Mittwoch einen Streif bon 350000 organifierten Arbeitern angenommen haben. Die Stadtbehörben merben, menn notig, gur Berhinberung bon Ausschreitungen mit Boligei auch Truppen berangieben.

Der Anfftand gegen Carranga im Bachjen?

W. T.-B. Bern, 25. Gept. "Betit Parifien" gufolge wird bie Lage in Megilo in militärifcher, wirtschaftlicher und politifcher Dinficht immer fciimmer. Der Aufftand gegen die Regierung Corromans sei infolge der verzweiselben wirt-Schaftlichen Lage im Innern im Bachien.

Deutsches Reich. Die Politik der sozialdemokratischen Mehrheit.

Scheibemanns Ausführungen auf ber Reichstonfereng.

Ginem ausführlicheren Bericht über bie Berhandlungen der fogialde mofratifden Reichstonfereng entnehmen wir noch folgende Ausführungen bes Abg. Scheibemann über die Bolitit ber fogialbemofrati. iden Bartei:

Bas war es, bas in ben ersten Augustiagen 1914 bas gange beutsche Boll erfüllte? Richt friegspatriotische Begeifterung, fondern bas Bewugtfein ber ungeheuren Cefahr, die bon Rugland brobte. Gin Bolf, bas fich nicht wehrt, konnte bas fleißigste und edelfte Boll fein. es würde aus den Buchern der Geschichte einsach weggeftrichen merben.

Run ift die lange Dauer bes Rrieges ber wertbollite Bundesgenoffe jener Kritifer geworben, Die von ber Ablehnung ber Kriegsfredite durch uns nicht eine Schädigung der Landesverteidigung, aber eine Abkürzung des Krieges erwarten. Die Rot, die bemagogisch ausgenubten Ernabrungsschwierigkeiten, die Trauer um verlorene Angehörige erweden bas Gefühl, daß zur Beendigung des Krieges endlich etwas Befonderes geschehen muffe, und erklären ben Zulauf gur Opposition. (Gehr richtig!) Bir haben ober nicht an die Leibenschaften, sonbern an ben Berftanb guappellteren. Die Gegner ber Areditbewilligung übericaben foloffal

Ginfluß einer Rrebitablehnung

durch und auf den Friedensschluß, fie unterschähen ungeheuer bie Befahr, in der bas beutiche Bolf feit zwei Jahren ichmebt. Die frangöfischen und englischen Genoffen haben bie Rredite bewilligt, ohne unfere Saltung gu fennen; fie batten eine Ablehnung burch uns nicht nachgeabmt, sondern damit ihre Behauptung befräftigt, daß fie fich in einem Berteidigungs-, wir in einem Groberungsfrieg befanden. Krebitablehnung im Ausland wäre auf die Regierungen ohne Ginfluß geblieben. Die Brurpevispreffe treibt bort mehr Kriegsbebe als in Deutschland.

Man fagt, wir hatten bie beutsche Regierung gur Friedensbereitichaft bewegen tonnen. Wollen benn die anderen Regierungen? Die beutsche Regierung ist die einsige gewesen, die bisher Friedensbereitschaft erflart hat. (Buftimmung.) Am 25. Auguft 1914 erklärie es Eduard Bernftein als eine Lebensfrage für Deutschland, daß es ben Krieg fiegreich befteht. (Bort! Bort!) Jest aber. in ber Gefahr, daß wir von einer furchtbaren Roalition erbrüdt werben, wird es jo hingestellt, als hätten wir mit einem Groberungsfrieg aufzuhören. Die Gefahr im Muguft 1914 mar eine Bagatelle im Bergleich gu ber Gefahr von beute. (Lebhafte Zuftimmung.)

Die Regierung weiß genau, wie wir über ihre Bolitif denken, g. B. in der Lebensmittelfrage. Wir betrachten es nicht als Schanbe, bem Reichstangler in ber II-Bootfrage und bei der Bermeidung des Krieges mit Amerika gehalfen gu haben. (Gehr richtig!) Wir billigen, daß der Reichskangler seine Friedensbereitschaft erflärt hat, wir billigen nicht seine Unflarheiten, die er offenbar für diplomatisch hält. Die deutsche Regierung sollte aussprechen, daß die deutsche Widerstandefraft unbegrenzt ist, Deutschlond aber gar nicht baran denft, bemütigende ober erniedrigende Friedensbedingungen aufzustellen. Die Friedensbewegung in den feindlichen Ländern würde gestärft, wenn ber Reichelangler einwandfrei feststellen wurde, daß Deutschland ben Frieden ohne Unnegion will. Aber nicht barauf femmt es an, daß irgend ein Grenzstein nicht berrudt wird, fondern daß die Beränderungen eine Form besommen, die die Buftimmung aller Beteiligten finben fann. Gollen wir barauf bestehen, daß Bolen ruffifc bleibt? (Gehr richtig!) Ruf am Ballan, in Borberafien, Afrifa ufm. alles beim alten bleiben? Wenn nur ber Friedensichluß nicht die Befahr neuer Kriege bringt und fein fremdes Boll vergewaltigt, fann er uns recht fein. Ungeheure Aufgaben fteben uns bebor, wir bürfen uns nicht felbft gerfleischen. Wir brauchen Macht; ihre Berausjegung ift Geichloffenbeit und Difgiplin. (Stürmifcher Beifall.)

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Griegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe murben ausgezeichnet: ber Mitinhaber ber Firma Beinrich Brobt Gohne in Biesbaben, Daniel Brobt, in einem Landwehr-Regiment in ben Bogefen; ber ingwifden els Invalide vom Militärdienst entlassene Musketier im Rieferve-Infinterie-Regiment 223 Karl Klein, Indaber eines Zigarren-Spezialgeschäfts in Wiesbaben; ber Bizefeldmebel und Dolmeischer bei der heeresgruppe Kronpring von Babern, Richard Spier, Sohn ber Bitme Mathilbe Spier in Biesbaben; ber Mustetier im Infanterie-Regiment 841 Rarl Biet aus Sonnenberg. — Dem Gefreiten b. R. beim Ctab des Generalfommandos des 18. Armeeforps A. Thomas, Sohn des Schreinermeifters Rarl Thomas in Biesbaden, wurde bas Kriegsehrenzeichen bes Großbergogs ton heffen berliehen. — Der Obergefreite im Fußartillerie-Regiment 3, Inhaber der Heffischen Tapferleitsmedoille, Joseph Streibich aus Wiesbaden erhielt den Eisernen Salbmond.

- Schwurgericht. Bon ben für bie nächften Montag frattfindende Tagung des Schwurgerichts ausgeloften Geschworenen find auf ihren Untrag die nachstebend verzeichneten bon ber Funtion als Geichworene entbunden worden: Beinhandler Hermann Beier Jafob Diegier (Camp), Reniner Albrecht Klipich (Biebrich, Rheinblidftraße 6), Fabrifant Otto Leberfus (Biesbaden, Rerotol 3), Reniner Otto Engelbordt (hofbeim im Taunus), Landwirt Philipp Linfel (Oberfeelbach) und Direttor Beinrich Dorich (Geifenheim). ihrer Stelle murben bie folgenben Berren neu ausgeloft: Kaffierer Gujtav Bester (Langenjdsvaldach), Chemiser Georg Gustab Bangel (Söchst a. M.), Chemiter Kurt Kretschmar Bacht), Privatier Emis Körber senior (Griesheim), Steinbruder Abam Remy (Höchft) und Gaftwirt Friedrich Raub (Borsborf). Die Togung wird nur eine Berbonblung um-

- Die Schongeit für falfche Frantierung lauft ab. Die Reichspostbehörde erinnert daran, daß die Frift, bis zu der bei Bernbriefen, Die nach ben fruberen Boridriften freigemacht fund, nur die Reichsabgabe, und bei Briefen im Oris- und Nachbarorisverkehr fowie bei Boftfarten, die nach ben früheren Gaten freigemacht find, nur ber fehlenbe Betrag gu erbeben ift, Ende Geptember 1916 abläuft. Bom 1. Oftmber 1916 ab werben bie in ber neuen Bofttarifordnung vorgefebenen Strafporti boll erhoben.

- Die Dbitbefdlagnahme. Durch Berfügung bes Goubernements der Jeftung Maing bom 15. September find befanntlich die gefamten noch nicht im Reinhandel befindlichen Apfel, Zwetichen und Pfloumen, auch fo weit fie noch nicht geerntet find, beichlagnabmt. Der Abfat barf nur an Ber-fonen erfolgen, Die einen mit bem Stempe! bes Rriege. ernahrungsamte berfebenen Musmels mit fich führen. Bur Berhinderung bes Berberbens ber Früchte tonnen Und. nahmen sugelaffen werben. Begugliche Antrage find bei ber Boligeibireftion fchriftlich gu ftellen.

- Folgen ber Obfibefclagnahme. And Dies wird und berichtet: Um bie 8 met fchen nicht verberben gu laffen, ift auf Anordnung des Landrats beute ber Berfauf allgemein freigegeben worden. Die Freigabe war höchft nötig. benn vielfach find bie 3metiden bereits aufgesprungen und beginnen zu faulen. - Die Folgen ber Obfibefchlagnahme find giemlich überall nicht bie befien. Go fchreibt man und aus bem Rheingau: Die Beschlagnahme bes Obstes bat mert wurdige guftanbe gezeifigt. Riemand weiß, um was es fich handelt, die Befiber von Obst haben es jum Teil gepfludt und in Rörben fteben, aber niemand ift ba, ber es abnimmt, und die Zwetschen, als febr verberbliche Ware, fangen an, gu faulen. Run ift bie Frage bie: Ber fommt in folden gallen für ben Berluft auf? Bor allen Dingen find bie Befiger von Obst barüber im unflaren, was mit dem Tafelobft gu geicheben bat. Es beißt, daß nur das Birtchaftsobit der Beschlagnahme unterliege. Warum läßt man aber in biefem Fall gu, baß bas Tafelobit — in Betrocht fom men befanntlich nur Apfel - ebenfalls gurudgehalten wird? Die Befiber von Tafelobft erwarten, bag fie ilber bas, mas erlaubt, und was verboten ift, fofort genau unterrichtet werben, da fie fonst großen Schaben erleiden.

- 218 Geltonheit legt und ein Refer ein Reujahrabriefden bor, bas, wie fich auch aus bem Stempel ergibt, am 1. Januar d. J. in Biesbaden gur Boft gegeben worden ift und fein Biel: ben Romerberg in Biesbaben gludlich geffern erreicht bat. Daß ber Empfanger bes berfpateten Renjagragludwuniche augerdem noch zwölf Bjennig Strafporto fegabfer mußte, weil ber Umichlag (offenbor nicht bon bem Abfender) zugeflebt, aber nur mit 8 Pf. frankiert war, erhöht ben Reig ver Sache. Satte fich bie Boft ein flein bifichen meler beeilt, fo mare er trot bes verflebten Umidlags noch mit ben fünf Bfennig Strafe davongefommen, Die der am . August außer Rraft gefehte alte Besttarif fur berartige Falle borfit.

- Bas ift erlaubter Geminn? Das fachfifche Ministerium bes Innern und bie Landespreisprufungsfielle für bas Ronigreich Gachfen haben ben Grundfas aufgestellt, daß ben zuverläffigen Anhalt bafür, was als erlaubter Bewinn gelten fann, ber im Frieden bertommliche Gewinn bilbet. Der Rrieg rechtfertigt feine boberen Geminnguidlage, bielmehr muß bei ber Breisberechnung ftets bon ben Geftebungstoften ausgegangen merden. Billig eingefaufte Baren mitfen auch billig abgegeben werben. Ronjuntturgewinne find im Rrieg nicht fiatihoft. Sat eine Bare im Frieben beim Gintauf 1 DR. gefoftet. und find für Untoften und Gewinn 20 Brogent aufgeschlagen morben (Breis der Bare alfo 1,20 M.), fo durften, wenn die Bare jest im Gintauf 2 DR. toftet, nicht 40 Bf. aufgeschlagen werben, fonbern wie früher nur 20 Bf. Der Bertaufspreis darf also im allgemeinen nur 2,20 M., und nicht 2,40 M. be-

— Kurhaus. Der vorgerückten Jahreszeit wegen sinden in der Rochdrunnenanlage seine Bormittagskonzerte mehr statt, dagegen beginnen im Monat Oktober wieder die zweimal wöchenslich um 11 Uhr vormittags Mittwochs und Samstags stattsindenden Kon-zerte eines kleinen Orchesters in der Kochdrunnen-Teinsballe.

Afraelitifder Gottesbienft. Ifraelitifde Ruliusges meinde Spnagoge Michelsberg Donnerstag und Freitag, den 28. und 29. September: Renjahrsjelt. Borabend: Mittwoch, Predigt 7 Uhr, Donnerstag morgens: 8 Uhr, Ausbeden und Freibredigt 91/2 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7%, Uhr. Freitag: morgens 8 Uhr, abends 7 Uhr. Samstag, den 30. September: morgens

7 Uhr, Donnerstag morgens: 8 Uhr, Ausbeben und Kellpredigt 91/2 Uhr, nachmittage 3 Uhr, abends 71/2 Uhr, Freitag: morgens 8 Uhr, abends 7 Uhr. Samstag, den 30. September: morgens 9 Uhr, nachmittage 3 Uhr, Ausgang abends 7.55 Uhr. Wochentage: morgens 61/2 Uhr, abends 6 Uhr.

Alf-Jfraelitifche Aultusgemeinde 7 Uhr, morgens 61/2 Uhr, Bredigt 9 Uhr, nachmittage 41/2 Uhr, abends 7.55 Uhr, Freitag: abends 61/2 Uhr. Sobbat: morgens 81/2 Uhr, Bortog 101/2 Uhr, nachmittags 41/2 Uhr, Bortog 101/2 Uhr, nachmittags 41/2 Uhr, Sobbat: morgens 81/2 Uhr, Bortog 101/2 Uhr, nachmittags 41/2 Uhr, Sobbat: morgens 81/2 Uhr, Bortog 101/2 Uhr, nachmittags 41/2 Uhr, Sobbat: morgens 81/2 Uhr, Bortog 101/2 Uhr, nachmittags 41/2 Uhr, Sobbat: morgens 6 Uhr, abends 61/2 Uhr. Somniag und Freitag: morgens 51/2 Uhr, abends 61/2 Uhr. Sonniag und Freitag: morgens 51/2 Uhr.

5½ Uhr. Zalmud Thora-Berein (E. B.) Wiesbaden, Nero-firaße 16. Rojch-Hafdwad: Eingang 7.15 Uhr. morgens 7.30 Uhr. Mincha 4 Uhr. 2. Nacht 7.55 Uhr. Sabbat-Eingang 6.35 Uhr. morgens 9 Uhr. Wincha 5 Uhr. Unsgang 7.50 Uhr. Wochentags: morgens 6.30 Uhr, abends 6 Uhr. Schur allabendlich nach Mincha.

Mufik und Dortragsabende.

Missis und Dortragsabende.

* Kirchenkonzeri. In der Lutherfirche sand am Montag ein Konzert der erdlindeten Konzert und Oratoriensängerin Fräulein Betih Sch warz aus Manndeim katt. Die Künstlerin det hier sichon wiederholt lonzertiert und ließ auch diesmal wieder ein saglich zeschäutes, zesanzeitschaftlese Können, dochachtoner simmliche Begabung und warmes Musslemptinden in allen ihren Darbielungen erfennen. Durch sehr gelangene Anwendung des mezza-voce wuhte sie, wie in Bochs, O Zelulein süß, Bolfs "Gebet" und Beethovens "Bitlen", sehr eindringliche Wirfungen berdorzubeingen, sand aber auch sür frastigere Alzente zwedenrsprechenn Ausdruck, wie deinspielsweise in "Dem Unendliche" von Schubert. Die Orgelbegleitung sührte der Orgenist der Lutherstriche, derr Zech sachemäß ans, der auch in Golostiden von Bach und Kheinderzer die schwenn Klanzwirfungen der prächtigen Orgel zu bester Gestung brachte. 3. Dorberichte siber Kunst. Dorträge und Derwandtes.

Dorberichte fiber Hunft, Dorträge und Dermandtes, * Aurhaus. Der gentale Blanist und Komponist Eugen b'Albert wird sich gelegentlich bes ersten biebichtigen Jolius-Konzertes am Freitag bieser Woche als Solie hören lasten.

Wiesbabener Dergnugungs.Buhnen und Lichtipiele Das Thalia-Theater bringt ab heute ben Deteffivfilm "Ein unbeschriebenes Blatt" gur Erstaufführung. In dem Anfilpiel "Lebbb im Schlossos" erzielt der Romifer Deidemann die heiterste Stimmung. Eine humvreste von unferem Landsmann Georg Jacobh und die neuesten Kriegsbilber ergengen bas reichhaltige

Proving Heffen-Raffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Ein Erlaß des Bijchölichen Ordinariais zur 5. Kriegsanleihe.

Rimburg. 26. Sept. Mit besonderer Ermäckligung des Bischäftlichen Ordinariates dringt der "Rass. Inde" nachstedenden Erlaß, welcher derumäckt in Diozelan-Amtsblatt deröffentlicht wird, schon jeht hier um Addruck. Die wir derumkelatt deröffentlicht wird, schon jeht hier um Addruck. Die wir dernehmen, werden den derhäcksiger Seite im Bolte Bedenken derschiedener Art gegen die Zichnung der santen Kriegsanleibe verdreitet. Insbesondere wird lägnerisch vorgegeden, daß ein gutes Ergebuis der Kriegsanleibe den Arieg um verlängere. Allen derartigen Ausstrumungen gegenscher ist daran seltzuhalten, daß der uns ansgezoungene Krieg um so eder sein Ende inden wird, daß der uns ansgezoungene Krieg um so eder sein Ende inden vord. das der uns ansgezoungene Krieg um so ein den dem den die gerechten Sache verkraut und durchgubalten entschlossen ein der der gerechten Sache verkraut und durchgubalten entschlossen ist, das der verkraut und durchgubalten entschlossen ist, den möglich geren Schoen seigt, das den unfere Kriegsanleibe wird unseren Tahleren Kännderen auf dem Ergebnis der gerechten Schoen unseren Schoen ein sartes Reinfallen Kriegsanleibe wird unseren Eeggeen ein sartes Reinfallen Kriegsanleibe wird unseren Ergenen ein sartes Reinfallen an feres Berrira und unseren Ergesanleibe der wird ihnen als Zeichen unsere Berragens und unseren beginnenden Schwädige erschenen, ihrer die zertanen daber der und sehe und er der Berrira und der keinfalle der Ersehnenden der Reinfalle machen. Wir derten und erken dere güntlichen Ergesanleibe der Schwenzen der Gegen die Erzen ansehrigen in Erfenntnis der Kriegsanleibe den Kriegsanleibe die Elitheren der ünster Kriegsanleibe der Schwen die er den früheren Bele und unserer Selmat eine glüdliche Zusunft, um unseren Balle und unserer Selmat eine glüdliche Zusunft, um unseren Balle und unserer Selmat eine glüdliche Zusunft, um unseren Balle und unserer Selmat eine glüdliche Zusunft, um unseren Balle und unserer Selmat eine glüdlich Ein Erlag bes Bijchollichen Orbinariats jur 5. Rriegsanteibe.

Regierungsbegirft Kaffel.

* Marburg, 25. Sept. In ber bente abend abgehaltenen Sipung ber Stadtverardneten murben bie Mittel für bie Einrichtung einer Ariegsfüche für Maffenfpeifung bewilligt.

Sport und Cuftfahrt.

Das Geftüt Grabin hat bas Deutiche Gaint Leger febt jum 12. Mal gewonnen. Mie bie große Berbitprüfung unferer Dreijabrigen noch in Sanneber ftatifand, waren es gebn Erabiber, die fie fiegreich bestanden. 1888 Botschafter 1" (totes Kennen mit "Rorio"), 1885 bis 1887 "Birollos", "Antagonist" und "Bumpernidel". 1890 "Glodnerin". 1893 "Kollinen". 1893 "Rahstatt". 1895 "Baschfrau", 1898 "Bollmend". 1900 "Rahsepuher" und 1906 "Dammurabi". Jim Grunewald hat der "Circe" nur "Glodenspiel" 1909 in totem Rennen mit "Ferbor" Die fistalifden Farben gum Sieg getragen.

Neues aus aller Welt.

Erbbeben. Berlin, 26. Cept. Der "L.M." melbet aus Freiburg: Beute früh 13/2 Uhr wurde ein bon unterirbischem Rollen begleiteter Erbst of mahrgenommen, ber einige Sefunden bauerte.

vier getötet wurden.

Das Tallperrenungläch im Jergebirge. Zittau, 25. Sept.
Die Regierung hat zur Hilfeleistung für die durch den Tallperrendend an der Weißen Delle in Rolltand Geratenen 250 000 Kronen dur Berfügung gestellt. Über die Ursache des Tammbruckes wird den lachverkändiger Seite die mangelhaste Vindung heterogener Elemente, wie Erdreich und Zementmauerwert, angegeden. Talsache sie, dog oberhald der Stelle, wo der aus Zement dergestellte Robertiollen in das Erdreich eingebaut ist, sich am Montagnachmittag die erste Siderung in Korm eines singerdichen Stradkes zeigte erste Siderung in Korm eines fingerdichen Stradkes zeigte nub der innerhald einer balben Stunde Mannesstärfe annahm, und nach einer weiteren balben Stunde erlosgte dann die Aatastradbe und der Einklurz des Standammes. Dem Stattbelter von Böhmen, Grafen Coudenhede, ist eine mit mehreren Unterschriften versschene Kristlichrift der Bewohner des Desseials überreicht worden, in welcher das Ersuchen gestellt wird, das Ablasien der Talsperre an der Schwarzen Desse zur Verudigung der Veröfferung des Tales zu veranlassen. In den nächten Tagen soll num auf Grund dieser Bitte der Sperrbogen im Gediete der Schwarzen Desse durch Ablasien der Ablasiers auf ein Drittel des jehigen Stanindalts heradigminders werden. Die Anstammungsardeiten im Unglücksgediet dahen bereits gute Fortschrifte gemacht. Der Schaden, der durch die Tammbruchkatasstrophe verursacht wurde, beträgt 16 die 18 Mill. Kronen.

Handelsteil.

Abschluss der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G.

W. T.-B. Berlin, 26. Sept. Der Jahresabschluß der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. weist einen Betriebsüberschuß von 37 070 828 M. (i. V. nach Überweisung von 5 Mill. M. aus der Kriegsrücklage 22 075 355 M.) auf, der sich nach Abzug der Zinsen für die Obligations- und Hypotheken-Darlehen sowie der Steuern mit insgesamt 5 432 086 M. (i. V. 5 455 855 M.) auf 32 638 741 Mark (i. V. 16 619 500 M.) stellt. Unter Hinzurechnung des Vortrages aus dem Vorjahre steht ein Rohgewinn von 32 961 320 M. (i. V. 17 092 578 M.) zur Verfügung. Zu Abschreibungen bestimmte der Aufsichtsrat 22 900 000 M. (i. V. 16 500 000 M.), während der Rest von 10 061 320 M. (i. V. 592 578 M.) wie folgt verwendet werden soll: Talon-steuer 200 000 M., 7 Proz. Dividende = 9 100 000 M., Tantieme an den Aufsichtsrat 260 324 M., Vortrag 500 996 Mark. An Kriegsunterstützungen wurden an Beamte und Arbeiter sowie deren Angehörige und Hinterbliebene 2 854 400 M. gezahlt, die zu Lasten des Betriebes verrechnet wurden.

Das Ergebnis der Vereinigten Königs- und Laura-Hütte.

W. T.-B. Berlin, 26. Sept. In der Sitzung des Aufsichts-rates der Vereinigten Königs- und Laurahütte, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, berichtete der Generaldirektor Geheimer Bergrat Hilger über das Ergebnis des am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahres 1915/16. Der Jahresgewinn der Gesellschaft beträgt nach Abzug der allgemeinen Un-kosten und Zinsen aller Art sowie der erstmalig zur Ver-rechnung kommenden Kriegsgewinnsteuer - Rücklage 1324 330 M. Aus dem nach Abrechnung der in Höhe von 6 027 121 M. dem Antrage der Verwaltung entsprechend festgesetzten Abschreibungen von Anlagewerten und Rücklagen und Zuwendungen in Höhe von 1 330 000 M., sowie lagen und Zuwendungen zustellichen von 1 300 000 M., sowie der statutenmäßigen Tantiemen verbleibenden Gewinn soll der am 28. Oktober stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. vorgeschlagen

Grössere Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe.

h. Frankfurt a. M., 26. Sept. Auf die 5. Kriegsanleihe wurden ferner gezeichnet: Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft Frankfurt a. M. 1 Mill. M. — Bierbrauerei J. J. Jung Erben, Frankfurt a. M., 100 000 M., Promoteus, Fabrik elektrischer Koch- und Heizapparate, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Bockenheim, 100 000 M., Fahrzeugfabrik Eisenach 1½ Mill. M.

w. Mainz, 26. Sept. Auf die 5. Kriegsanleihe zeich-neten ferner: Geheimer Kommerzienrat H. Hommel, Mainz, nebst Firma bisher 429 000 M., jetzt 200 000 M. deutsche Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft in Mainz, bisher 5 Millionen, jetzt 1 Mill. M.

w. Werms, 26. Sept. Die Weingroßhandlung J. Langenbach Söhne, Worms, zeichnete 150 000 M. - Konservenfabrik Braun, A.-G., Pfeddersheim, 400 000 M.

w. Köln, 26. Sept. Der Siegen-Solinger Gußstahl-Aktienverein zeichnete 150 000 M. — Die Gewerkschaft Minister Acheubach 1 Million Mark (bei der letzten Anleihe ebenfalls 1 Mill. M.). — Die Rheinische Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation in Köln 1 Mill. M. Geisweider Eisenwerke, A.-G. in Geisweid, Kreis Siegen,

w. Dortmund, 26. Sept. Es zeichneten ferner: Gelsenher 5 Mill. M.). — Vereinigte Deutsche Nickel-Werke, Schwerte i. W., 1 Mill. M. — Die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G. 2½ Mill. M. — Die städtische Sparkasse Bochum 10 Mill. M. — Die Sparkasse des Amtes Aplerbeck 2 Mill. M. kirchener Gußstahlwerke vorm. Munscheid 2 Mill. M. (bis-

Apierbeck 2 Mill. M. Silesia, Verein chemischer bank zeichnete 2 Mill. M. — Silesia, Verein chemischer Fabriken 500 000 M. — Rütgerswerke, A.-G. in Berlin, 2 Mill. M. — Westpreußische Landschaftl. Feuersozietät 1 Mill. M. - Georg v. Gisches Erben in Breslau 15 Mill. M.

Berliner Börse.

W. T.-B. Wien, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht) Nach der anfänglich lebhaften Aufwärtsbewegung erfolgte im

weiteren Verlaufe des Börsenverkehrs eine allgemeine Abschwächung, da die namhaften Kurssteigerungen zu Gewinnsicherungen anreizten und hierdurch auf die betreffenden Werte ein merklicher Druck ausgeübt wurde, namentlich auf Montan- und Munitionspapiere, sowie Südbahn-werte. Die schwache Tendenz hielt bis zum Schluß an. Nur der Anlagemarkt, auf dem auch für ausländische Rechnungen Anschaffungen gemacht wurden, war andauernd fest.

Industrie und Handel.

W. T.-B. Metallwerke Hindrich Auffermann. Elberfeld, 26. Sept. (Eig. Drahtbericht) Die Aufsichtsratssitzung der Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrich Auffermann, Beyenburg, hat beschlossen, nach Berücksichtigung der Kriegsgewinnsteuer für die beiden verflossenen Jahre und entsprechenden Abschreibungen der General-versammlung die Verteilung einer Dividende von 25 Proz. gegen 30 Proz. i. V. vorzuschlagen,

w. Hannoversche Portland-Zementfabrik, A.-G. Hann o v e r., 25. Sept. Das Geschäftsjahr 1915/16 schließt bei 427 211 M. (i. V. 323 942 M.) Abschreibungen mit einem Verlust von 469 346 M. (gegen 124 641 M. Verlust i. V.) ab. Der Verlust wird wiederum aus dem Reservefonds gedeckt.

* Die A.-G. für Beton- und Monierbau in Berlin macht bekannt, daß der aus der Mitteldeutschen Kreditbank ausgeschiedene Bankdirektor Dr. jur. Aug. Weber sein Amt-als Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft niedergelegt hat.

Rechtzeitiger Bezug von künstlichen Düngemitteln für die Frühjahrsbestellung 1917.

Bei der regelmäßig im Frühjahr herrschenden Knappheit der Eisenbahnwagen ist es geboten, den Frühjahrsbedarf an Düngemitteln, namentlich an Kainit und Kalidüngesalzen, rechtzeitig zu bestellen und frühzeitig abzurusen, damit die Werke in der Lage sind, die Besörde-rung während der Wintermonnte zu bewirken. Während die der Landwirtschaft zur Verfügung stehenden Mengen von Superphosphal, Ammoniak-Superphosphal, schwefel-saurem Ammoniak und Kalkstickstoff den Bedarf bei weitem nicht zu decken vermögen, würden die Kali-werke in der Lage sein, den Ansprüchen voll zu genügen, wenn die Ablieferungen der bestellten Mengen gleichmäßig auf die Monate Dezember bis Mai verteilt werden können. Bei dem Mangel an geschulten Arbeitern bestehen bei den Kaliwerken Schwierigkeiten in der Herstellung des 40-proz. Düngesalzes. Dagegen, steht das 20proz. Düngesalz, das der Regel nach nur der Grube entnommen zu werden braucht, reichlich zur Verfügung. Der Absatz von Kali-salzen kann also wesentlich gefördert werden, wenn in größtem Umfang auf das 20proz. Düngesalz zurückgegriffen wird. Daß dabei die doppelte Menge von Material mit der Eisenbahn und durch Achsenfracht befördert werden muß, läßt sich bei den durch den Krieg geschäffenen Verhält-nissen nicht vermeiden. Übrigens sind auch von dem 50 Proz. Kali enthaltenden Chlorkalium noch beträchtliche Bestände verfügbar, so daß auch der gesteigerte Bezug di ses Düngemittels empfohlen werden kann.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 26. Sept. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Ausgenommen Spergel 110 bis 125 M. und Runkelrübenschnitzel 25 bis 35 M. für 50 Kilo, alles unverändert.

W. T.-B. Berlin, 26. Sept. Produktenmarkt. Das seit einigen Tagen herrschende wärmere Wetter ist für die noch im Boden verbliebenen Hackfrüchte außerordentdie noch im Boden verbiebenen Hackfrechte auserorden-lich willkommen, so daß die Hoffnungen auf eine gute Ernte nicht enttäuscht werden dürften. Geschäftlich blieb es ziemlich still. Kraftfutterstoffe nach wie vor begehrt, dagegen hat die Nachfrage nach Ersatzmitteln etwas nach-gelassen. Einige Umsätze fanden in Spelzspreumehl zu unveränderten Preisen statt. Runkelrüben, Pierdemöhren, Wruken und neue Seradella fanden Beachtung.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Saubtidriftleiten M. De ger bor ft.

Berantwortlich für beutiche Politit: M. Degerhord; für Austandspelitit; Dr. phil. R Sinrm; fur den Unterhaltungsteil: G. b. Manendorf; für Auchrichen und Diesbaden und ben Raddarbezitim J. S.; S. Diefenbach; für "Spert und Uniffahrt"; 3. B.; C. Doader; Germichtben!" D. Diefenbach; für "Spert und Uniffahrt"; 3. B.; C. Doader; für "Germichte und ben "Frieffahre"; C. Bobader; für ben hanbeiteil. B. Eh; für die Unzeigen und Reitamen: h. Dornauf; familich in Wiesbaben. Drud und Bertag ber L. Schellenbergichen hol-Buchbrackerei in Biesbaben.

Sprechtunbe ber Schriftleitung: 13 bis 1 Ubr.

Disconto-Gesellschaft

Zentrale Berlin.

Aktienkapital Mk. 300,000,000,--.

Reserven rund Mk. 120,000,000.

Wilhelmstr. 14. Zweigstelle Wiesbaden Wilhelmstr. 14.

Die durch Bundesratsvererdnung vom 23. August 1916 vorgeschriebene

_____ Anmeldung von Wertpapieren _____

sofern diese bis 30. September 1916 bei uns hinterlegt sind, geschieht durch uns kostenlos. Zur Förderung des bargeldlosen Zahlungs-Verkehrs

eröffnen wir zinstragende provisionsfreie Scheck - Rechnungen.

Vom 1. Oktober 1916 an sind Schecks stempelfrei.

Wir vermitteln bargeldlose Zahlungs-Anweisungen im In- und Auslande und besorgen bestätigte Reichsbank-Schecks.

Einschlägige Auskünfte erteilen wir bereitwilligst an unseren Schaltern, sowie brieflich.

Direction der Disconto-Gesellschaft. Zweigstelle Wiesbaden. F 476

BESUCHSKARTEN

in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerel, Wiesbaden Kontore im "Tagblatthaus", Langgasse 21 Fernsprecher 6650/53

geöffnet

Eingang Victoriastrasse 2. Man verlange Stundenplan.

Schreibmaschinen-Müller Tel. 4851, jetzt Bertramstr. 20, p.



Spedition



Pünktliche Abhelung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. Ortfiche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Capform 15 Pfg., davon abweichend. 29 Pfg. bie Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 39 Pfg. die Beile.

Stellen - Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Lehrfräulein gefucht. Gin Leh-mabden für Baderei ucht. Boffong, Rirdgaffe 58. gefudit.

Gewerbliches Berfonal.

Toillen. u. Rodarbeiterinnen ver lofvet gefucht. Geschwifter Stein-very, Rheinstraße 47, 1.

Tfidit. Rodfidineiberin f. d. gejucht Romentbaler Str. 1, B. Schneiberin gefucht Jahnstraße 12.

Buarbeiterin gefucht Breitrud, Damenschneidermeister, Bleichstr. 21.
Buarbeiterin u. Lehrmädden
j. Damenschneid, ges. Morigitr. 34, 2.
Jung. Mädchen für Lift u. Telephon.
jowie ein Zimmermadchen gesuche
"Sotel Gobenzollern".

Tückt. unabh. Fran ober Mabdien für die Arbeiten eines Sausbaltes gelucht Gellmunditraße 39, Bart.

Griabrenes Hausmädden zum 1. Oftober von Argt für Be-dienung und Hausarbeit gefuckt Laumisstraße 22, 1, 9—11 Uhr.

I. felbitanb. Dabden g. 1. Oftober Beff. Alleinmadmen für fl. Saushalt gejucht Riederwaldstraße 4, Bart. r.

Gut empfoblenes Mueinmabden II. Familie gesucht. Baiche alle Lage. Reubauerstraße 6, 1, 3-5, Saub. Alleinmabden jum 1. Oftober Tucht. Alleinmabden bon alt. Dame

gum 1. Oftober gesucht. Verstellen 12—3 oder 6—8 llbr, Schmidt, Berderitrajie 10.

Chrliches Mädchen sofort gesucht Oranienstraße 10, 1.
Gut empf. Rädchen in gutbürgerl. Stucke u. Hausarbeit erfahren, zum 1. Oftober gesucht Rheinstraße 45.

gefucht Birtichaft Salgaffe &.
gefucht Birtichaft Salgaffe &.
in allen häust. Arbeiten bem., sum
1. Oftober gefucht. Räh. abends sin.
7 u. 8 libr, Philippsbergstraße 1, 1 L.

7 u. 8 Uhr, Bhilippsbergitraße I. 1 i.
3üngeres Dieustunäbenen
zum 1. Officer gesucht. Bevorzugt
ioldes, welches eiwas nähen fann.
Weld. 1—3 Uhr. Bismardr. 10, 2 r.
Gesucht
wird ein fücht. Alleinmäden mit
guten Zeugnissen zum baldigen Antritt. Zohn mit. 25 Mt. Adresse im
Tankl. Berlag.

Tücktiges fauberes Mähchen für dausarbeit gesucht. Käheres im Tagbl.Berlag.

Tücht, faub, u. suvert. Madchen tagsüber gefucht Bülowitraße 8, 2. Borzuftellen bon 2 Uhr ab.

Junges fauberes Mäbchen tagsiber zu 1 Kind u. für Sausarben josort gesucht Rheinstraße 50, 1 r. Stundenfrau für vormitiags gefucht. Rab. im Logdl. Berlag. N Monatofran von 9-11 u. 2-3 gefucht Rübesbeimer Straße 25, 1.

Tüdtige faubere Monatsfrau von 8—10 u. 2—3 llbr sum 1. Oft. gefucht Oranienstraße 46, 3. Monatefrau für fofort gefucht hieriteiner Gtrage 24, Bart. r. Schiersteiner

Baidmabden findet sofort dauernde Beschäftigung. Balditrage 96, Stb. Sofort orbentl. Laufmabden

fucht Rumbler, Wilhelmitrage 18.

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Schneiber für fofort gefucht. Rieoler, Marktitrage 10.

gefucht Johnftrofe 12.

Damen, und herren Schneiber fucht Jager, Rheinftrage 62, Gth. Jüng, anftand, Sausburiche gefucht. 21. Bauli, Bapierhaus, Rheinftr. 33.

Ein Sausburfche fofort gefucht. Bollong, Kirchgaffe

Junger Musläufer gelucht. Buchbandlung Deuß, Kirchgaffe 40.

Gin junger Laufburschie u. ein Laufmadden gesucht. Walter Gug, Langgaffe 25. Junger Fuhrmann gefucht. Dobbeim, Obergaffe 68.

Fuhrleute für Müllabfuhr genicht Schiersteiner Strafe 540 Stadtfundiger Buhrmann gefucht Gedanftrage 5.

Stellen = Befuche

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Unftanb. gebilb. Fraulein fucht Stellung obne jede Bergütung in best. Saufe als Stube ber Sausfrau. Kamilienanschlug erwünscht. Off. u. Z. 966 an den Zagbl. Berlag. Angebende Stute,

im Rochen u. Rähen bewandert, fuct Stelle gur weiteren Ausbildung. Off. unter G. 969 an den Tagbl.-Berlay. Saub. fleif. Alleinmabd, f. Stelle gum 1. 10. Arnbtftrage 8, 2 linfe.

Fraulein aus guter Familie, im Raben, Bügeln, Gervieren er-tobren, fowie in allen bort. Dansarb., fucht Stelle in gutem Sausbolt. Off. umter O. 169 an ben Tagbl. Berfag.

Ig. propere Frau fucht Monatoftelle für borm. 2-3 Sid. gum 1. Oft. in g. Haufe. Bertramitrage 28, Gth. 8 L.

Stellen-Gefuche

Männliche Perfonen. Raufmännifches Berfonal.

Buro. ob. abnl. Tätigfeit ält. febergem, gewiffenh. Serr für 4 Bormitb. Off. D. 970 Tagbl. Bl.

Gewerbliches Berfungl.

Suverl. felbitand. Sandwerfer, 37 3., fucht Beichäftigung, gleich in welcher Art. Offerien unter & 976

Stellen - Mugebote

Weibliche Perfonen. Raufmannifches Berfanal.

Rontoriftin, gewiffenhaft in Budführung, Stenograph., Edireib-mofchine, gum 1. Oftober gefucht. Difert. mit Angabe bisheriger Stell. und Gehaltsaufpruchen u. 3. 970 an ben Zagbl. Berlag.

Soutorfraulein, itrebfame Anfäng., findet in Bein-bandlung Stell. u. gute Gelegenheit aur vielseitigen weiteren Ausbildung. Off. u. 2. 969 an den Tagbl-Berlag.

Gin tüchtiges felbftanbiges Fraulein,

w, in allen Biroarbeiten erfabren ift, ber fofort gefucht. Off. mit Gehalts-aufpr., u. 2. 685 an b. Tagbi. Berl.

Schuhverfänferin

nur aus der Schuhbronche, fucht Schuhhaus Sandel, Markfitraße 22.

Gewerbliches Berfonal. Selbftandige

für meine Manberungswertstätten fofort gefucht.

I. Herh, Langgaffe 20. Einf. gesettes Fraulein,

welches fich für Bilege eignet u. im Raben erfahren ist, sofort gesucht. Lift. u. 29. 969 an den Lagbl.-Bert. Aur bestered tinderliedes Fräulein aum Spazierengeben von 9—1/21 Uhr mit 3- und 4jahrigen Kindern auf 1. Off. od. früher gesucht. Leonhardt, Kaifer-Kriedrich-Ring 64.

Gefucht jum 1. Oft. ein sauberes ordentliches Rüchen-mabchen. Mainzer Straße 3.

Ein zuverläss. Hausmädden Bebeling Bebeling wegen Erfrant, bes jetig, sobalb wie möglich gesucht Webergasse 4, 1. Et. Dr. Fleischer, Welbeibeibstraße 84.

Durchaus guverfäffiges Maddien

3um 1. Oftober gefucht Raifer-Wriebrich-Ring 38.

Gewandtes Hausmädchen,

durchaus suberläffig, ehrl.
u. tidnig, bei gutem Lohn
in Aribathaushalt gefucht
für fofort ober später. Aur
folche mit langjahr, guten
Zeugn, wollen sich melden
bon 11—1 u. 5—6 lihr bet
Bedel, Wisselmstr. 12, 3,

Rraft. Sausmädchen gefucht Grathftraße 3.

Tügtiges Alleinmädchen, w. focen fann, jum 1. Oftober gef. Rebfopf, Mainger Strafe 64. Cucht., fleiß. zweites Mädchen gesucht, das tochen, nähen, waschen und bügeln fann, sum 1. Oftober in Gerrschaftshaus. Bu melben von 9-11 Uhr vormittags und 2-4 Uhr nachm. Kaiser-Friedrich-Ring 17, 2.

Bunges fleißiges Dadden

für Rüche und Saus jum 1. Oft, 1916 gefucht Billa Schübenftraße 14. Tüchtiges erfahr, Rüchenmäbchen gefucht Benfion Benfer-Bagmann, Gartenftraße 8.

Franlein

mit hib. Schulbild., nicht unt. 25 3... 3u 10j. Anaben für nachm. nefucht. Off. u. u. 969 an ben Tagbi. Berlag. Unftand. Dlädchen

oder junge Frau

für halbe ober gange Tage sum Saden und Ausiaten gefucht. Rab. im Tagbl. Berlag. Nn

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen.

Befucht sum balbig. Gintritt ein junger Mann

mit ichoner Sanbidrift, welcher in einem faufmann. Burs bie Lehre beenbet hat. Offerten unter T. 969 an ben Tanbl. Berlag.

Lehrling oder Lehrmädchen für unser Büro gesucht. Rechtsanwälte Dr. Ign. u. Dr. Rob. Rosenthal. Seirchgasse 52.

Bewerbliches Berfonal.

Mechanifer für Rahmafdinen und Fahreaber per fofort gefucht.

Deutsche Rahmafdinen-Wefellichaft, Reugaffe 26, Ede Martiftraße.

Zücktige Bauschlosser

gefucht. Stellung bauernd und bet hobem Lobn. D. Siegrift, Frankfurt a. Main, Gr. Bodenheimerftraße 64.

Tüchtiger Schmied

ober im Schneieben bemanberter Schloffer, finbet bauernbe Stellung

Georg Rrud, Bagenfabrit, Schierfteiner Strafe. Militärfreier Mann Hilfsmaschinist

gefucht. Stäbtifches Eleftrigitatswert. Bu melben beim Kraftwerf F434

Mainger Strafe 144. Zimmerlente, Maurer Betonarbeiter

bei bobem Lobn fucht Arbeitsamt,

Dobbeimer Strafe 1 Celbständiger Bader gefucht. Rah, im Tagbl.Berl. Ns 8. 969 an den Tagbl.Berlag

Alelteren Beizer für Bentrolbeisung fucht für balb Billa, Schütenftrafe 14.

Selbftunbigen Damenichneider fuct B. Betere, Rirdigaffe 9. Gbent, auger bem Saufe.

Zagichneider gefucht Fr. Bollmer. Lehrling.

Aufmertfamen Jungen, welcher bie banbhabung v. Bigarettenmafdinen erlernen will, fucht

Reiles, Karlftr. 10. Buverlässiger Mann

als Bachter für bauerub gefucht Schwalbacher Strafe 2, Bart, rechts. Unbestrafte Tente

als Wächter gefucht Coulinitrage 1. Gin fraftiger Sausburiche mit guten Beugniffen gefucht L. D. Jung, Rirchgaffe 47.

Gin braver Junge über 14 Jahre als Austrager gefucht. Musikalienhol. Bolff, Wilhelmftr. 16.

Suche für fofort einen fraftigen u. foliben Ausfahrer für bie Rachmittagsftunben. Angeb. u. 3. 968 an ben Tagbl.-Berlag.

Stellen = Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Junges Fräulein, bewandert in Stenogr., Schreibm. Buchführ. u. Korrefpondens, sucht baldigit Stellung. Offert. u. E. 970 an den Tagbi. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Frisense -

Offerten u.

Bwei Schwestern, bie langere Beit in einem Benfionat tatig geweien, fuchen Stellung als

Gervierfräulein

in größeren Benfionen ober Sotels. Zuschriften an S. Gerth, Thorn, Kulmer, Straße 4, 3.

Cücht. folid. hervierfränlein, w. nur in ersten Säusern tätig war, sucht Stellung. Offert, an R. Wolf. Schiersteiner Straße 68. Geb. Dame,

in allen Iweigen eines Haushalts gründl. erfabren, sparfam, nüchtig u. iehr ordnungsliebend, mit perfelten Sprachlenntn., sucht Wirtungstreis zur Kührung eines Haushalts, Stüse der Kausfrau ober Erzieherin in nur gutem Dause. Event. tagsüber oder halbe Tage. Gest. Angeb. u. 2. 964 an den Taghl.-Verlag.
Mileinst, gebild. Dame s. Wirtungstreis gea. H. Geh. Dif. u. B. 5618 an D. Brenz, G. m. b. O., Mainz.

Stellen=Besuche

Männliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal.

Erfahr. Raufmann, Mitte 3der, bilanglich. Buchbalter, gewandt, Korrefpond., jucht bassende Stellung auf sofort. Angebote unt, D. 969 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Mann, 30 3. alt, vollit, militärfrei, sucht balb, passende Stell, als Kassenbote, Einf. od. sonst., flotte Hambschr., auch stunden- oder tageweise, Offert, u. 3. 969 an den Tagbl.-Bertag.



Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortfiche Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswartige Anzeigen 30 Pfg. bie Beile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Jimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermielungen

2 3immer.

Bleichftr. 25 2.Bim. 23. fof. preidm 3 Bimmer.

Rüdesheimer Str. 34 Sochpart, 3-Bimmer-Bohnung.

Saalgaffe 16, Bbh. 1, 3 3im., R., R. 4 Bimmer. Rleififftt, 8 4-Rim.-28., 1. Oft. 2130

Saben und Gefdiafteraume. **Lagl latthans**

großer Laden mit gleich großem Obergeichob sum 1. Oftober 1916 gu vermieten. Rüberes im Tanblatt . Rontor, Schalterballe rechts.

mit 3-Zimmer-Wohnung im Daufe Langsaffe 45 (Edhaus Lang imb Webergaffe) foll, da jetzig haberin das Gefgäft megen Krank, haberin das Gefgäft megen Krank, kan der der der der Säheres pater vermietet wer bafelbit burch Frt. Oppenheimer.

Diblierte Wohnungen.

Dobheimer Strafe 12 amei moblierte Zimmer mit Ruche frei.

Möblierte Wohnung, bester Lage u. feinem Saufe, Bentralbeig, eleftr. Licht, aum 15. Asbember zu vermieten. Rab. Abengitrafte 15.

Dochberrichaftlich möblierte

mittelgroß), erste Aurlage, gr. Garten, wegen Einberuf, preis-wert zu verm. Gut, auch Bart, u. 1. Giage einzeln, mit Küche, Rab, im Tagbl.-Berlag. Kb

S.-B., g. mbl., R., Gl., Gas, für Rriegeb. Caalg. 36, 2, Quelle gegb.

Doblierte Bimmer, Manfarben ze. Abelheibftr. 10, 2, eleg. m. Bohn. u. Schlafgim., Gas, Bab, elettr. Licht.

Abelheibstrage 37, 1, gr. fein mobl. Simmer mit 1 ob. 2 Betten. Abelheibstraße 51, 2, 2 gut möblierte Zimmer, separat gelegen, zu berm. Albrechtfte. 24, 1, gut möbl. Fim. bill Albrechtstr. 30. 1 r., ungest. g. m. 8. An ber Ringf. 9, Soche., eleg. m. 8. Bleichstr. 30, 1 l., m. 8. m. u. o. B. Dobheimer Str. 12 mobl. 8im. frei. Dobheimer Gir. 13, B., ich. m. 8. bill. Drubenfit, 4 2 mbl. P. 8. ev. Küche. Gllenbogengaffe 13 möbl. Manfarbe. Faulbrunnenfit. 8, 1 r., einf. m. 8. Hellmunbfit. 12, 3 l., mbl. 8., 3 Mt. Sellmundftrase 27 moblierte Manf. S., 3 Bet. Sellmundftrase 27 moblierte Manf. Seilmundftr. 40, 1 t., m. heigh W. S., Sellmundftr. 54 mbl. u. unmbl. Wf. Rarlftraße 2, Loden, einf. mbl. Zim. Rarlftr. 5, 2 r., g. m. W. u. Schlafg. Luifenftr. 8, 2, gut möbl. Zimmer.

Morieftraße 11,1, möbl. Simmer, Benfion, Morisftraße 22, 2, gut möbl. Sim. Rorisftraße 30, 2 L. gut mbl. 3. b. Rheinstraße 117, 2. St., möbl. Sim. Saalgaste 8 Sim. nt. 1 u. 2 B. bill. Sebanblaß 7, 2 r., 2 möbl. Sim. bill. Stiftftr. 7, B., 1-8 fcb. mobl. fonn. Bim., eb. m. Ruche, bei eins. Dame. Bortbitraße 3, 1 L, gut mobl. Bim.

Für berufet. Damen. Reiz. flein. weißes Simmer mit Sentrath. n. el. L. fehr b. Frankfurt. Str. 14, 1. Mobl. Sim., fep. Ging., 3 Mf., ober mit voll. Benfisn 14 Mf. b. Woche. Fifcher, Karlitraße 39, Mtb. B. Its. Behaglich möbl. Sim. mit Krühftüd, Mittageffen u. Kaffee, an b. Herrn als Alleinmieter au v. Keines ruh. Daus. Kirchaase 11, 1 rechts. Wöbl. Sim. mit Schreibsetretär bet Dame. Bhilippsbergftr. 30, P. 178.

Beere Bimmer, Manfarben 2c.

Ablerftraße 58 freundl. Bim. gu bm. Schwalbacher Str. 47, 1, 2 leere ich. Bim. mit fep. Ging. 8. 1. Oft. 0. ip.

Reller, Remifen, Stullungen ac. Rartoffelteller gu b. Rettelbeditr. 15.

Witelgeinche

2-Simmer-Wohnung mit Gas von Rlavier-Lebrerin gesucht. Breis. Off. u. R. 969 an den Tagbl. Berlag.

Wohnung

von 3 ober 4 Bim. (nicht fiber 2. St.) bon rub, alt. Dame fofort gesucht. Breis nicht über 600 Mt. Offerten u. Dt. 969 an ben Tagbl. Berlag.

Familie mit 4 ff. Rinbern fucht für biefen Binter gut beigbare möblierte

-5-Jimmer - Wohnung

mit Küche, in fonniger Lage und möglichft in Räbe des Balbes. Angebote erbet, nach Walfmühlstraße 2, mittags awischen 12 u. 3 Uhr.

Danermieter

fucht ab 1. Oftober abgeichloffene mobl. 2-8im. Wohn. ober feparat gelegenes elegant möbl. Wohn- und Schlafgimmer. Bab, eleftr. Lidit Bebingung; mit voller Benfion gew. Lage: Bentrum, Rabe Ruranlagen. Offert. mit Breisangabe u. 21. 682 an ben Tagbi.:Beriag.

Suche für einige Tage meines Urlaufis ungesiörte, elegante möbl. Wohnung mit möglicht febar. Eingang, Wohn, und Schlafzimmer mit Bab bei Privat oder Pension. Ingebote u. S. 969 an den Tagbl. Berlag.

5-Bim.-Wofin, mit Zub., Sibviertel, freie Lage, 1. Abril gesucht. Offerten unter B. 969 an ben Tagbl.-Berlag.

Solib. Gefchäftefraul. (Schneiberin) fucht febl. möbl. Bim. bei ruh. Leuten, bürgerl. Mittagstifch ermunicht. Off. u. D. 169 an ben Tagbi. Berlag.

Schon mobl. Bimmer mit feparat. Eingang gefucht. u. B. 970 an ben Zagbl. Berlag.

Junger Handlungsgehilfe

fucht gum 1. Oft. Bimmer mit voller Benfion. Offert, mit Breidangabe u. 2. 687 an ben Tagbil. Berlag.

In gutem Sanfe fucht Berr mittl. Jahren auf einige Beit Bohn. (möglichft Bohn- u. Schlafsim., mit Bab), est. mit voller Bervilleg. Ang. u. a. 686 an ben Tagbi. Berlag.

Fremsengeime

Fremdenheim Schreeter Rheinftrafie 34. 1. Fernruf 3268. Rubiger vornehmer Aufenthott für Aurgafte und Dauermieter.

Gemütliches Seim

mit voller Berbflegung finden zwei Damen in feinem Saufe. Gelegen-heit zu wissenschaftlicher Ausbildung und Anregung. Rächeres zu erfragen im Tagbl. Berlag.

Haus Dambachtal,

Reuberg 4 u. Dambachtal 23. Gernfpr. 341. Rengeiftidite Benfion am Blate. Bimmer mit Benfion von 6.50 Mt. an. Bimmer mit Grühftud von 3 Mart an.

Beim auch für Offigierefamilien und Baffanten.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Sanform 15 Big., bavon abweichend 20 Pfg. Die Zeile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Die Zeile.

Berkaufe

Brivat . Bertaufe.

Awei pr. Bonh und ein schweres Arbeitspierd zu ber-koufen Gödenstraße 14. Bart.

kaufen Göbenstraße 14, patt.
Abunbersch, Sahnen Riegenlamm, rehfarb, v. hodpräm. Abit., 5 Mon. aft, für 65 ML. 4 Häfinnen, b. Rief., 5 Monate, Stud 8 Mt. zu verkaufen Geerobenstraße 4, 1 rechts. Junge raffereine Nattenpinscher zu verf. Aäb. Bismardring 28, B. L.

Bein Riefen Safen u. Scheden g. ut.

Meich, Ludwigitraße 2. Eine Safin mit fieben Jungen verf. Kreußler, Bellristal. Brillantring, Derren llebergieber bill. zu verk, ebil. gebr. Schreib-maichine in Lablung. Off. u. V. 169 an die Tagbi. Berlag.

Sehr schines schwarzes Seibenkleib Größe 48) u. sehr schwer Reravels für Buthe preiswert zu verlaufen karlitraße 5, 1 rechts.

Sch. bl. Mantel für 13—16j. M., Aguarium mit Fischen billig zu verk. Erhacher Straße 8, 2 r.

Wintermantel für ig. Mäbdien, Kindermantel für 123aft. Madden bill. gu berk. Emfer Strafe 64, 1 L.

Fast neue to ublaue Tafetibluse billig zu verf. Al. Burgitraße 5, 2.

Brauner Taillen-Anzug, neu, 30 Mt. Silniverhut, neu, 8 Mt. zu verlaufen. Käheres zu erfragen im Tankt Barlog.

Tagbl.Berlag. Nm
Serren Schlaftod,
rein Wolle, billig zu berlaufen
Dobbeimer Straße 72, 3 L
Gebr. Annbenfleib. 3 Gasleuchter,
einige Möbelitüde u. Wandbild. bill.
nbzug. Obl. vb. Neudorfer Str. 4, B.
Anzul. morg. 12—1, abends v. 7—8.
braft. für Brieftt, Lichläf. Muschelbett, gr. Kinderb., 1tür. Neideriands billig zu verfaufen. Friefter,
farelitraße 39, Wib. Bart.

B. L. Semben. Gebrod u. Weste,

23. S. Semben, Wehrod u. Befte, Unterwische, Krag., bbi Jadenti. u. Andetts, Kinder u. Eriti. Wiche. R. Wag. u. Baden. r. Karlitr. 89, 1. 2 B. n. S. Strümpfe u. 2 B. g. erh. 2 aut erh. Stedfiffen mit Fullung, perfchiebene Erfilingsfachen au bert. Dobbeimer Strafe 62, 1 r.

Damen-Ansufftiefel, foft neu, Gr. 40, billig au bertaufen Raifer-Friedrich-Ring 62, 2 r.

Damenstieses (39/40), schmal. Fuß, zu verk. Dopheimer Str. 18, 2, vorm.

Bianins (30ach),
saft neu, sehr billig abzugeben.
Schmig, Rheimstraße 52, Barterre.

Gifarre, Lindersachen
au verk. Kirchgasse 53, Bronn.
Spieluhr, 10 Bassen.
60 Snide spielend, zu verk. Oraniensitraße 1, 2. Stod.

Mehers Lauverschlung. Lexison

Meyers Konversations . Legiton, 16 Banbe, billig zu bert. Raifer. Friedrich-Ring 2, 2

Beitider, b. Deutich-Deit. Mip. Ber. 0 3ahrgange (1878-1908) gu bert bonnenberg, Wiesbadener Str. 87, 1 Blau. Tudiport., Eich. Garb. Stang. u. Ringe, Knaben - Spieljachen, gut erb., zu berf. Abelbeibitraße 95, 8. Gin Treppenläufer mit Stangen, ein Bapageitätig für 17 Mt. zu ber-faufen. Connemberg, Kaifer-Friedt.

strage 1. 2. 1. ichöner nußb.-pol. Avten, u. Büchertiänder, geteilt. 4 Außb.-Stiffle mit Kohrgefl., Baffonsepiel u. Lisch, grün, Ruyd.-Bettschrungefiell. 21eil., 1 sunmer Diener, Ruyd. mehrere Kuchenbretter umzugshalber sehr bill, abzug. Mainzer Straße 60, Erdgeschaft, Anieh. 8—12 u. 3—5 Uhr.

Erdgeiche Anich 9—12 u. 3—5 Uhr.
Dochvornehm, Herren.-Zimmer,
ichwarz Eich, beit a. Steil. Bucherichr. Dipl.-Schreibtich, Seisel, Lich,
A Leberfühle, Chaijel., ferner schwer,
massib. bollin. Erzim., broun Eich,
gr. neuer Tebvich, pol. Spieltisch,
einz. gr. Dipl.-Schreibtisch m. Sessel,
titir. lad. Bleibericht., 2 eint. eiterne
Beiten zu verf. Hellmunditt. 42, 1.
G. erh, hoch. Bett, bil. S.-Ueberzieh,
bill. zu verf. Rerotraße 14, 1. bill. gu vert.

oils. zu bert. Neroptraße 14, 1.

Okrofies eif. Bett
mit Sprimar. 25 Mt., 1 Schrant
25 Mt., 1 Kollettentiich 5 Mt., ein
Teppich 5 Mt., au verf. Angus. von
O-1 Uhr, Kovellenitraße 83, 2. St.
Giferne Bettkelle, fl. eif. Rochert,
ichwerre Büxeleisen, Tickoben billioft
abzugeben Revergasse 23, 3.

1 Beitstelle, eifern, mit Bett.

abzugeben Webergasse 23, 3.

1 Beitstelle, eisern, mit Bett,
1 Woschricht, vollit. Sviegelschrant ic.
30 Mt. Priedrichtraße 9, 1.
Sehr aut erhaltene Möbel
(4 Stülle. Sosa, 2 Sessel, Ausszieblische, 1 stummer Diener) zu verk.
Anzuseben vormittags 9-1 uhr.
Tennelbachtraße 9, Sonnenberg.
Truhe, Eichenholz, 200 Jahre alt,
wegen Playmannel villig abzugeben.
Abrese im Tagbt. Verlag.
Breiberfatz, Bertite, Tische, Sosa,
Woschlagen, Epiegel u. verschieb, zu
bent. Ableritraße 63, Bart.

Rleiber., Rudienider., Rom., BBaicht. u. Koniole, Auszugtriche, ovale u. t. Küchentische, Diwan, Sofas usw. bill. du berf. Frankenitraße 28, Part.

au berf. Frankenitrage 20, batt. Alter, gut erh. Rüchenichrank billig zu verf. Wallufer Straße 13, 4.

Wegen Umgugs Küchenschrant, Leiberschrant, Regulator, Käh-masch Mayer, Wellribitt. 27, S. 2, Rüchenmöbel

au vert. Querftrage 2, Nähmafdine, Schwingschiff, febr bill, su bert. Bleichitrage 18, Gth. 1 Ifs. su bert. Bleichitrage 18, Gth. 1 Ifs Bors. S. Runbichiff, Ragm., Rinberm g. erb., Bafdmange b. Roonftr. 5,21

Sanbfebermagen, fait neu-2 hob. Nab., greig, für Gartn., Rf. Gellmunditt. 39, Sot. Z. 1830. Rinber-Korbwagen m. Ridelgestell f. 18 Mf. au vf. Oxanienstr. 54, B. t. Sith. u. Licgewagen G, Rappwagen 2 Mf. Scharnboribirage 10, 4 r.

Rinder-Sit- und Liegewagen Rera-firage 10, 2 St.

mit beitem Amerikaner Einfat, neu, Umfassung gehämmertes Kupfer, leicht au transportier., Wert 250 Mt., für 100 Mt. au berkaufen. Moser, Blückerstraße 20. Ramin

Filder Ofen, wenig gebraucht, für größ. Raum baffend, zu bert. Stöndler, Adolfftraße 5, 1.

Faft neuer Platiofen mit Rohr au bert. Rettelbeditrage 23, Boes. Bintbabewanne,

erhalten, zu berfauten. Mr. Abelisallee 35, Part. 12 Wil. Abolisaliec So, 12 Wil. Abolisaliec Sinfwanne Batt neue Sinfwanne su berfousen Mority. (Bellenbad) su verfaufen Weitraße 28, Bender, nachmittags.

Gebr fcone ftarfe Mufa Enfete billig su berf. Ansuf. Wilbelminen-ftrage 42. Rab. Gartneret Engel-mann, unter bem alten Friedhof.

Sänbler . Berfaufe.

Berfanje Möbel jeber Art. A. Rambour, Bermannstraße 6, 1.

Bett' 25, Dechetten 6-20, Riffen 2_6 Mt. Kleibericht. 15, Waichfor 15 Mt., Kähisch 20, Spiegel, Bild usw., 60 Bib. br. Nochhaare, a Bi 1.50 Mt. Gellmundstroge 17, Part. Grober Gabofen billig gu vert. Rompel, Bismardring 6.

Suglampen, angemadit, bon 25 MM, an, Gos-benbel, fombl., bon 10.50 MM, an. Rombel, Bismardring 6.

Saufgefuche

Blüfch ober Samtmantel, beff. Koftilm (44), mehr. Angüge, Gummimäntel u. Koffer au f. gef. Ratten, Kleine Webergasse 13, P.

au faufen gefucht. Offerien u R. 169 an den Tagbl.-Berlag.

Heberrod u. Litemfa, für mittlere Figur, zu faufen gefucht, Angeb. u. E. 969 a. d. Lagel. Berl.

fehr gut erb., du faufen gefucht. Angebote Rübesheimer Straße 8, 2.

Hir 2½jähr. Jungen bell. Herrich. Mantel u. Kleidchen il. Off. u. d. 970 Tagitl. Berlag.

Suche für Kind (1 Jahr) Neberjade u. Bettwaliche in größeres Kinderbeit. Angebote unter S. 968 an den Tagbl. Berlag.

Briefmarten u. Sammlungen ju tauf. gef. Geibel, Jahnftr. 34, 1 r.

Lu. taufcht S. Wolff, Wilhelmftr. 16,

Suche alte Bilberrahmen, runde Tilde, alte Glasschrande und Seffel. Senze, Abolijirahe 7.

Altes Zinngeschirr, oftes Biet lauft su Söchstpreisen B. J. Fliegen, Wagemannstraße 87.

Asnuenberg fauft Aleiber-u. Küchenschmanke, Bertifos, Kom-moden, Betten, Deckbetten, famtliche ausrang. Sach. Gellmundftr. 17, P. t.

Raufe Dobel aller Urt. Rambour, Bermannitrage 6, 1. Webr. Buderidrant gu laufen gef. Räberes Reugaffe 2,

Leichtes Regal, Labentisch Stauberter für Schreibw. du fauf. Off. u. R. 962 Tagbl. Verlag.

Soblfaum-Mafchine au faufen gefucht. Bu erfrogen im Laubi.-Berlag.

Gut erh. leichte Feberhandfarre und eine Dezimalwage zu laufen ge-fucht Gartenstraße 8.

Aleinen gebrauchten Füllofen faufen gefucht. Offerten unter 169 an den Zagbi.-Berlag erbeten, Schweinetrog zu faufen gefucht Sochiöttenitrage 2, Bbb. 1 r.

Unterricht

Französisch, Engl., Italien. erteilt dipl. Lebrorin. welche im Aus-land gelebt. Körnerstraße 4, 2 f. Brbl. Gingelunterricht in Buchführ., dreibm., Stenogr., engl. u. frang. pr. ert. Giterer, Schwalb. Str. 58 . Dabid, Bianiftin, ert. eritfi. Rlab.s. t. Reifeggs. Rauenthal. Str. 19, 1 r,

Berloren - Gejunden

Sonntagabend grüne Brieftaiche iit Inhalt am Bahnhof berloren eures Andenken. Gegen gute Be-finung absugeben bei Fr. Fein, mit Inhalt am Leures Andenten. lobnung abzugeben bei Klopitoditraße 19, Part.

Beichäftl. Empiehlungen

Gärtner übernimmt noch einige Gärten. Offi-unter T. 968 an ben Tagbl. Berlag. Bamenichneiberei Friedrichftr. 36, Bob. 3 r., werden Rleiber, Biusen, Röde angefertigt. Reparat, billigit.

im Anfertigen von Kleidern usw. Spes.: Bermendung alter Sachen. Off. u. B. 964 an den Logbl. Berlag.

Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Anf. v. Wariche, sowie Lusb. bers. Frau Burg, Dellmundstraße 81, 1 r.

Berichiedenes

Bwei Gefdafts Damen iuchen gutbürg. Mittagstisch. Angeb. m. Breisang. u. J. 978 Logbl. Berl.

m. Preisang, u. J. 976 Laghl. Berl.

Zeishaber ober Teishaberin
dur Errichtung einer Gestügelzucht,
mit eiwas Kapital, gesucht. Offerten
unter L. 169 an den Tagbl. Berlag.
Gin Achtel Abonn. C. 3. Kang.
1. Reihe, Mitte, absug. Philippsbergitraße B. L.

Pol. Theater Abonn. C, 3. Kang.
1. Reihe, absug. Baltampir. 5. L.
1 Achtel Theater. Ab. C, L. Rang.
2. Reihe, absug. Abelheiditr. 65, K.
Mit 4 Bocken
such eich ein Kinderbett, nur mit
Matrabe. Steingasse 18, 3 rechis.

Arme Kriegers Bitwe,

Matrabe. Steingasse 18, 8 rechts. Arme Kriegers-Witwe, w. ihre Rieders. exw., bitte um Kindo. Phäsche. Abr. im Lagol.-Berl. Be

Berkänse

Brinat . Berfanfe.

"Rino"

im Betrieb, sofort umständehalber absugeben. Offerten unter B. 967 m den Tagbl.-Berlag.

Werluftliften,

feit Beginn des Krieges lüdenlos ge-fammelt, wegsugsbalder zum Gelbit-fostendreis abzugeben; geeignet für Bibliothesen, Archibe usw. Angebote unter B. 968 on den Logdl.-Verlag.

nebst Zaum und Dede zu verlaufen.
Schmidt, Golbgaffe 15.
Weingrüne Fäffer: Viertüng, Dreistüg, Doppelftug n. Stüdfäffer, rund u. oval, iswie Halbstüde, Biertelftügen. Ohmfäffer, ebenso auch kleinste Webinde werben abgegeben. Jacob Stuber, Weingrofhandlung.

Sanbler . Bertaufe.

Caffafdrant, niemlich groß, im Auftrag zu verk. Auftionstofal Wellrichtraße 22.

Raufgefuche

- Pelze, gut erh., tauft gu höchft. Breis nur Reugaffe 19, 2. St. rechts.

Gut exhaltene Kontrolltaffe au faufen gefucht. Ang. mit Breisf. u. D. 969 an ben Tagbi. Berlag.

Neugasso 19, 2 St., kein Laden, Telephon 3331 gabit aflerhöcht. Breife f. getr. Berr.-Dam. u. Rinberfleib., Schube, Bafde, Belse, Gilb., Briffant., Bfanbicheine.

Mur D. Sipper, Richlat. 11, Telephon 4878,

gablt am beften weg. groß. Bebarf für getragene herren. Damen. u. Sinberfleiber, Schufe, Bafde, Belac, Silber, Möbel, Teppiche, Gebern, Bartiewar. u. alle andrang. Gachen. Romme auch nach auswärts.

Schnhe u. Anguge sable ich böchsten Breis. Anfans bon Möbeln aller Art. Simmermann, Bogemannstraße 12.

Dabel, Altertumer jeber Art fauft Beibenreich, Frantenftrafte 9.

Au kaufen gef. ein berichließbarer eiserner Flaschenichrant für 200 Bl. 1 Golsgestell f. Obst-lagerung. Off. u. R. 966 Tagbl.-Bl. Gine noch gut erhalt, mittelgroße

runde Relter su faufen gesucht. Biebrich, Loh-muffie. Telebhon 338.

Gut eth. größ. Gasherd mit Barmidrant su laufen gesucht. Angebote an die Dienstbotenschule, Dobbeimer Straße 8. 1 elettr. Motor,

1/10 ober 1/20 PS., 220 Bolt Dreb-ftrom, gu faufen gesucht, Medanische Berfitatte Belenenftr. 12, Burthele. Elettr. Zuglampe,

grußer gut erh. Teppid, S. Schreib-tifch (buntel eichen) gu faufen gef. Off. u. & 968 an ben Tagbi. Berl. Wendeltreppe ju faufen gef.

Cumpen, Flaiden etc. Zeleph. tauft S. Sipper, Dranienftr. 23, Mtb. 2. Sade all. Art, Sian I. D. Gipper Richiftr. 11. Teleph. 4878.

Rostaffanien p. Kilo 5 Bf.

Roftaftanienicalen per Rifo 3 Bf. Eicheln per Rifo 4 Bf. werden aus Brivatbesit angefauft b. ben behördlich bestellten Aufläufer

With. Hohmann, Sedanitt. 5.

Geldverkehr

Rapitalien . Ange

10—15,000 Mt.

auf 1. Onpothef auf nur bestes Ob. jeft, fl. Bills ober fl. Gut auf bem Lanbe, von Brivatmann andauleib. Off. u. 3. 965 an ben Tagbi. Berl.

Größ. Kapital auf erstflaß. 2. Shpothef anszuleihen, Rab. im Tagbl.-Berlag. Nt

Immobilien

3mmobifien . Berfaufe.

Villa Idheinerstraße 25

10 Min. vom Rochbrunnen, 6 Min. n. Bafte, mit gr. Garten, bi Cofftbaume, alte Eichen ufm., sofort zu verlaufen ober zu verm. Räheres dafelbst.

Unterricht

Wieberbeginn bes Gejang-Unterrichtes,

Aiemghmnastif, Stimmbilbung, boll-itandige Ausbildung in all. Fachern, Unbemitielte erhalten Bergünstigung. Frau Blufifbirefter

Johanna Rosensteiner Rornerftrage 4, 2. St. linte.

Rheinisch-Westfäl. Fandels-u. Schreiblehranstalt Jahober: Emil Straus

nurRheinstrasse 46.

Schreib-Unterricht

Buchführung, Rechnen, Maschinenschreiben Erfolge!

Erifflaff. Alavierunterricht

Prospekt frei.

Beamte, Bamen, Schüler.

Viel-

von gut empfohlener Lehrerin (alle Stufen), Mon. Son. 8 Mt., woch. 2 L. Oft. u. T. 938 an ben Tagbl. Berlag.

Berloren - Gejunden

50 Mk. Belohnung. Sonntagnadmittag elettr. Bahn Biebrich Bortemonnaie mit Inhalt verloren, Abzugeben Babhaus Bum Brand. Rr. 35.

Berloren Montagnachm. Mbeinftr. goldene Halskette Metaillon mit Brillanten.Ginlage, Rudf, grav. 6. 12. 98. Gegen gute Belebn. abaug. Sotel Benepne, Fimmer 3.

Uhren = Urmband

(Tulafilber) verloren. Gegen gute Belohnung abgug. Geisbergirage M.

Berloren

Sonniagmorgen 11 Abr in ber Gold-gaffe einen Dasreinstreffamm. Der gehrliche Finder wird gebeten, benfelb, gegen gute Belohnung abaugeben. Luisie, Goldgesse 18.

Fox-Terrier entlaufen, Abgugeben Sonnenberger Strafe 58.

Beidaitl. Empiehlungen Schreibstube Schmit,

Molfftraße 8, 8., empfiehlt fic.

P. Stöhr, X Faulbrunnenstr. 9. Tel. 4641. X
X (Urlandsgesuche etc. 1 M.) X
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Urland Gestücke, Eingaben, Kestam i. all. Fällen, Schriftsähe an alle Behörden sertigt m. Buro Gullid, Biesbaben, Borthur. 3,1 Glang, Dantichreiben g. geft. Ginfict

Kunkkopferei

7 Midelsberg 7, Estephon

Unficitbared Stopfen, Zuweben von Riffen, Brandlödjern, Motten und Mäufefraß in herren und Damen Leibern u. Teppichen bei mäßiget Beirchnung, Abhalen und Zustellung O Sammettragen

auf Baletois, Neufüttern, Aufbüg Reparieren best. Damen- u. Derren Kleiber besorgt in nur ersiffi. Aus Damen- u. Gerren-Schneiberei Schwanz,

Biomardring 7. Eleg. Nagelpfl. u. Maffage ärzti. gepr. Küthe Bachmann, Abol firage 1. 1. on ber Rheinftraße.

Makage. - Delignmantit. Frieda Michel, argelich geprüft, Taunusfir, 19, 2. Stod, ichrag gegenüber bom Rochbrunnen.

Thure-Braudt - Managen Mari Kameibiky, Managen drzil. gepr., Bahnhofftraße 12, 2. drzil. geprüst, Saphie Senbi, Ellen-bogengaße 9, 1 Ar.

Masiagen – Emmi Störzbach. ärztlich geprüft, Langgaffe 39, II.

Schwed. Heilmassage Thure Brandt. Staatlich gepruft. Mibi Smell, Schwalbach. Str. 18. 1.

Recall aevente Manenie Amalie Raffel, Röberftraße 20, 1.

Johanna Brand ärztlich geprüft, alle Maffagen. Rirchgaffe 49, 2.

Trudy Steffens. Maffage u. Sandbillege, argti. geprüft, Oranienftr. 18, 1. Spr. 10—12, 3—8.

Massage, Hand- u. Fugpfl. Born Bellinger, aratlich geprüft, Bismardring 25, 2 St. lints. Sprechitunden von 9-8 Uhr abends. Massagen Anny Kupset, arati. gept., Möberstraße 26, Bart. Eleg. Ragelostege, Maffage!

Dogheimer Straße 2, 1. Rabe Refibeng-Theater.

Berichiedenes

Frau Anna Müller

bon Kirdigaffe 19 nach Helenenftr. 18, Stb. 2 rechts.

Ich gebe meine Praxis bis auf weiteres auf.

Vertreter: Dr. Mahr. Prof. Dr. Köhler.

Kurhaus-Buklus-Konzerte. Beteil, an swei Logenpläten neben-ringuber absug. Rheinstraße 78, B.

Distinguierte Dame

aus besten Kreisen, mit schönem eig. Seim, w. die Bekanntschaft eines ält. vornehmen Secrn sweds Seirat. Kur reelle Offerten, womöglich mit Bild, u. B. 969 an den Tagbl. Berl.

Zur Cinfoänner-Konfubrwer Beimäftigung gefucht.

Baife, 29 Jahre alt, blond, gute Higur, mit ruhig., edlem Charc'i., inchtige Haustrau, des Alleinfeins müde, sucht auf d. Wege die Besanutschaft eines gleichzeinut. Hern in sich. Stellung sweds Che. Häte auch Shupathie für ländliche Haustichteit. Etwas Bermög, vochd. Angedote mit Khotographie u. G. 1988 an den Tagbl.-Berlag.

Ullstein Schnitte

nach ca. 2000 Modellen auf Lager

Zu haben im

Seidenbaus M. Wittgensteiner

Langgasse 3

Einladung

erften ordentlichen Mitglieder-Versammlung

Kinderheim E. V. am 5. Oft. 1916, nachm. 51/2 Mfr. im Landeshaus ju Biesbaden. Zagebordunng:

Bericht über bie bishesige Tätigkeit bes Ausschuffes u. Genehmigung ber von ihm gesogten Beschläffe.

2. Genehmigung des Bertrages mit dem Bezirksverband des Reg. Bez.
Biesbaden zweds Anfauf u. Ampachtung verschiebener Barzellen.
3. Borlage der Plane und Kostenanichläge für die in Aussicht genommene

Bericht fiber bas Bereinsvermögen, sowie über Einnahmen und Ausgaben vom 1. Januar bis 30. Sept. 1946.

5. Bericht über ben Betrieb und die Seilungsersolge in dem Ainderheim, Mozartstraße Rr. 8.
6. Berichiedenes.
Otto Leverkus, Borfigender.

ß,

ien, alle m, an:

3,1. dpt 1

200

post trub

Z,

age

Feiertags wegen

bleibt unser Geschäft

Donnerstag den ganzen Tag u. Freitag bis 41/2 Uhr nachm.

geschlossen.

Laffen Sie nicht Ihre Seifenfarten für Ceptember verfallen!!

Ich habe noch eine reiche Und-wahl in guten Fettfeifen, 3. I. alte Bare, und offeriere, fo lange Borrat:

Blumenfettfeifen, St. & 1.25, 95, 75, 65, 55, 50, 45 & Sanolin- und Lilienmildfeife, Berbafeife, Chlorofeife, Lecina-Zeife Ablu. Bafferereme-Seife 4711, Raiferboragfeife, Juder's Geife' Edelweiß-Creme-Teife ufw. ufw.

Kernseise, pr. Qual., ca. 60 gr Stüde, 0.45 K. A. Geifenpulver Balet 0.30

Dhne Seifenfarte erhaltlin.

Wafchpulver-Erfas . . . Bafet 25, 4 Pafete 0.95

F. Zimmermanu, Kirchaaffe 29.

Unbedingten Erfolg für jebermann auch als Reben-bietet bie llebernahme einer behördlich anerkannten, von erftigifigen Fachleuten glänzend begutachtete Netlame-Reuheit. — Mainz und Wiesbaden ist an solvente Personlichteit abzugeben. — Nach Größe des Bezirkes 3000 bis 5000 MR, erforberlich. (Auch für Buchbruderei fehr geeignet.) Anfragen unter F. N. P. 5410 an Rudolf Mosse, Frantfurt a. R., erbeten.

Salmiat - Samierfeife -Crist "Talin",

gut icamend, gut reinigend gnt richend, fparfam im Gebrauch, Baiche und hant nicht angreifenb. F163 5 Bfd. brutto Mt. 4 .-" " 7.50 " 18.25 25 ", Rübel netto ", 36.— 50 ", Rübel netto ", 36.— 100 ", Fak ", 70.— Breife einichl. Berpadung. Berjand gegen Rachn. ober vorh. Einsend. bes Betrages.

Berfaud-Band "Iffin", hamburg, hamburgerftr. 52

Gummihosenträger empfiehlt 3. Schmibt, Gelbgaffe 15. Krauf schneibet Bh. Körner, Röberstraße 27, 1. Karte genügt.

Steintöpfe, alle Größ., bis 70 L, w. eingetroffen.

Julus Mollath, a 2/4. Fermprecher 1956. Shulberg 2/4. Matulatur

ju haben im Zagblatt-Berlag.

Gestern morgen 9 Uhr pericieb fauft nach langem Leiben meine innigftgeliebte Frau, unfere gute Mutter, Schwiegermutter unb Großmutter im 69. Lebensfahre.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen :

F. Gridelbad.

Die Beerbigung finbet Donnerstag, ben 28. Cept., nachmittegs 31/2 Uhr, auf bem Sübfriebhof ftatt.

Feiertags halber

bleibt unser Geschäft

Donnerstag und Freitag geschlossen. Kaufhaus A. Würtenberg 6. TH.

Neugasse 11.

ben erften Binterbebarf an Rote möglichft balb einzufellern. In diesem Binter wird mit noch großeren Schwierigfeiten in ber Buftellung gu rechnen fein als im vergangenen, Dazu tommt noch, bag bei ber legten Bferbemufterung unferem Fuhrunternehmer ein erheblicher

Teil seines Pferdebestandes eingezogen wurde. Da nun erfahrungsgemäß sich die Rotobestellungen bei Gintreten ber ersten Ralte berart häusen, baß schon zu Friedenszeiten eine allen Wünschen gerecht werbende Justellung schwierig ift, burfte es ans vorgenannten Grunden im beiberseitigen Intereffe liegen, Die erften Binterbestellungen möglichft balb zu machen. F 434

Biesbaben, im September 1916.

Gaswerf der Residenzstadt Wiesbaden.

Dr. Julius Ball, Kriegegerichtsrat bei der 1. bayrischen Infanterie-Division Ella Ball, geb. Berberich Kriegsgetraut.

Mains, den 23. September 1916.

Kaiserstraße 31.

Die Beerdigung des Herrn Leutnant Erik Strecker findet heute nachmittag 430 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

1015

Nach schwerem Leiden entschlief am 24. d. Mts. in Bonn mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Alex Ruthemeyer

im fast vollendeten 64. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Selma Ruthemeyer, geb. Utz, Erwin Ruthemeyer, Irmgard Karpinski, geb. Ruthemeyer, Minnie Ruthemeyer, geb. Haufe. Dr. Adalbert Karpinski, Kgl. Oberbergrat. Hauptmann der R. im Feld-Art.-Regt. Nr. 33.

Wiesbaden, Bonn, Berlin, den 26. September 1916. Paulinenstrasse 11.

Die Beisetzung findet in Wiesbaden am Donnerstag, den 28. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

1021

Günstigste

ten-Lesezirkel (Lese-Mappen)

Chr. Limbarth Buchhaudlung Kranzplatz 2. Fernruf 457.

Verzeichnisse umsonst.

bei günstiger Witterung: Wohltätiakeits-Konzert

der Kapelle des Ersatz-Bataillons Reserve-Regt. No. 80 zu Gunsten des

Kreis-Komitees vom Roten Kreuz.

Leiter: Herr Kapellmeister Haberland.

Fritz Lehmann

Juwelier und Goldschmiedemeister Kirchgasse 70, neben Thaliatheater.

Telephon 2327.

gebenen Lagers (Brillantringe und Ohrringe) und

kann die Sachen sehr billig abgeben, dieselben sind

mit offenen Preisen in meinen Schaufenstern aus-

Jch kaufte von der Frau eines in England internierten Juwelen-Großhändlers einen Teil des freige-

Gas-Heizöfen Elektr. Heizöfen

F. Dofflein 998

Friedrichstr. 53. Teleph. 178.

Für die Uebergangszeit

empfehle

But fchaumenbe Seife to lange Borrat Bfund 80 Bf. Philippsbergitrafie 33, Barterre linf8

Immer noch unerreicht

in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit - steht die deutsche



mit ihren Sonder-Apparaten.

937

Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei :

Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden, Fernsprecher 2768.

Webergasse 36.

Tages:Deranstaltungen · Vergnügungen.

Theater - Konzerte



1009



Schaulpielo

Mittwoch, ben 27. Ceptember. 209. Borftellung.

Der Cronbadour.

Große Oper in 4 Aften von Giufeppe Berbi.

Der Graf b. Luna . herr Geiffe-Winlel Leonore, Grafin von Sergafto Frau Friedfelbt

Agucena, eine Zigennerin . Frl. Daas Manrico . Herr Favre Fernando, Begleiter bes Grafen Luna . . . Herr Rehtopf Ines, Bertraute ber Grafin

Leonore . . . Frl. Doepner Ruiz, Anhänger b. Manrico Hr. Schuh Ein alter Zigeuner . Herr Schmidt Ein Bote . . . Herr Gerharts Rach b. 2. Afte (4. Bilb) 15 Din. Baufe. Anfang 7 Uhr. Ende nach 92/4 Uhr.

Melidons-Shoater.

Mittwoch, ben 27. Geptember. Dupend- und Gunfzigerfarten gultig.

Das Madhen aus der Fremde.

Buftfpiel in 3 Aften von Dar Bernftein und Lubwig Seller.

Eduard von Menring . 29. Sollmann Selene, feine Frau . . . Jeffy Sold Abelheib Schmidt, beren

. . Magba Lührssen Tante . Dr. Anion Degger,

Affeifor Guftav Schend . Agnes Hammer Quanita . . . Ministerialrat Grefling . F. Aleinte Oberfellner . Albert Ihle Dberfellner im . Albuin Unger Hotel . Eb. Biethafe Abler Frip herborn Rellner Stubenmabden | Saustnecht Elja Tillmann Biccolo

Jojeph, Reliner im Berg-. Otto Rogi Sotel Betti, Ctubenmabchen im

Berg-hotel Lina Doerner Rach bem 1. Afte größere Baufe. Anfang 1/28 Uhr. Enbe 1/210 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 27. September. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.

ODEON-

Lichtspiele Kirchgasse 18.

Die Ur- u. Alleinaufführung des neuesten gewaltigen "HARRY PIEL"-Detektiv-Schlagers in & Akten:

nter heißer Zone

Sensations - Abenteuer des berühmten Seefahrers "Oliver Peer"

ist, des gewaltigen Erfolges wegen, bis einschließlich Freitag, den 29. ds. Mts., verlängert. — Es versäume Keiner die Gelegenheit, dieses Meisterwerk, das in seinem Aufbau gigantisch und in der Handlung hin-reißend ist, zu schauen. Ausserdem: Neu ab heute:

"Siegfried". Eine hochinteressante histo-

rische Handlung in & Akten.

Erstklassige Musikkapelle

Bulgarische Kavallerie. Ein wundervoller Reiterfilm

Thalia=Theater Rirchgaffe 72. Telephon 6137

Bornehmftes u. größtes Lichtipielhand. Bom 27. bis 29. Ceptember Erstaufführung!

Kriminal-Roman in 4 Aften von Josef Delmont. Zeteftib Bermett: Josef Delmont.

Luftipiel in 2 Aften mit Paul Heidemann u. Anna Müller - Linke.

Gotthold Wunderliche Craumfahrt. Ein luftiges Spiel von Georg Jacoby-

Wiedbaben. Neuefte Ariegsbilder.

(Megter erfte Boche.)

Samstag, 30. September: Erfter genny Porten-Film 1916.17.

Bas mandernde Licht. Robelle bon Ernst v. Wildenbruch.

的學學學學學學學學學學

Erstes und führendes Kino! Nur noch bis Freitag:

Guten Morgen, Herr Fischel

(Erst-Aufführung.) Glänzendes Lustspiel in 2 Akten (Meßter-Fabrikat!) Allein- u. Erstaufführung! Das wundervolle Film-Kunstwerk in 4 Akten:

Seifenblasen

Einlage der Barfuß-Reigen: "Nymphe und Faun". Hauptrollev.Filmu.Ballett:

die berühmte Tanzerin der Berliner Schönheitsabende. Die Musik zu dem Ballett ist von V. Woikowski und wurde speziell für diesen Film komponiert. Die wundervolle Ausstatt-

ung wurde übernommen von der Deutsehen Textil-Manufaktur, Berlin.

Dieser Film ist ein hochkünstlerisches Ereignis n.wird das Tagesgespräch in Wiesbaden bilden!

(aufgen.: Sommer 1916.) Platzbelegung an der Kasse für die Abend - Vorführung wird empfohlen!



Taunus tr. I. (Am Berliner Hof.) Vornehme Lichtspiele.

Gustel's Seitensprung,

Eine urfidele Familien-Geschichte mit Gustav Waldau, Thea Steinbrecher vom Kgl. Hoftheater München.

Hänsehen und sein Hund Reizendes Kinderspiel. Des starken Erfolges

wegen verlängert! "Ihr hester Schuss

Herverrag. Schauspiel mit

Henny Porten in der Hauptrolle. Vorzügl. Belpregramm

Wir machen wiederholt auf die Billigkeit und Annehmtichkeit unserer Zehnerheft-

chen aufmerksam.

Dotheimer Strafe 19 :: Fernruf 810. Rur noch bis Cambtag:

Die Senjation von Wiesbaden:

Das phanomenalfte auf bem ber Blaitif.

15 Mitmirhende 15. Außerbem bas gr. Schlagerprogramm. 12 Rummern 12. IL 21 .:

Petra Boas. Die berühmte Tangfünftlerin bom

Bintergarten, Berlin. Geschw. Zallot.

Die großartigen Squilibriften. Wusch-Marinko.

Brillanter Mufital, Gefang- und 3mitations-Att.

Eugen Roth. Der beliebte baberifche Romiter.

Childa.

Meifter ber Fangfunft. C. & W. Siebrich. Ausges. Tang-Parobifien.

Carmen Pioletta. Bortragsfünftlerin

ujw. ujw. Trop Riefenfpejen teine Preiserhöhung. Anf. woch. 81/4 Uhr. (Bother Dufit.)

Sonntags 2 Borft.: 31/2 u. 81/4 Uhr.

gelegt.

mit Osrambirnen und Dynamo-Lichtbatterien von vielstündiger Brenndauer empfiehlt billigst

Heinrich Kneipp

Die fünftlerifden, literarifden und politifden Stromungen unferer Tage finben ihren Dieberichlag in jeber Rummer

Mindyner "

Wöchentliche Berbreitung: 105,000 Exemplare.

Schon biefe Bahl beweift, baß bie "Jugenb" gu ben meiftgelefenen illuftrierten Bochenichriften gehort. Bezugöpreis für 3 Monate (Oftober bis Dezember) : burch ben Buchhanbel ober bas Boftamt Mt. 4.60

Einweifung bei ber Felbpoft übernehmen wir, wenn Betrag und genaue Felbabreffe an uns gefandt werben. - Brobenummern foftenfrei.

Münden

Beriag der "Jugend.

Lark-Dodesa and Memorane Wilhelmstrasse 36.

Ab 1. Oktober täglich:

Honzert

81/2 bis 11 Uhr abends.

Obstmarkt.

Der Obstbanverein für den Stadt= und Landfreis Wiesbaden

beranstaltet für seine Mitglieber mit Genehmigung ber zuftändigen Behörbe am Donnerstag, ben 28. b. Mis., in ber Turnhalle ber Mittelfchule in ber Luffenftraße einen

Die Beschickung wirb eine reiche Auswahl ber beliebteften Obstjorten bieten. Jum Berkauf tommen Birnen, Zafelapfel im Breise von 20 Mt. ab für ben Zentner und Ruffe. Die Lieferung und Bezahlung bes Obftes erfolgt nach Bereinbarung. Der Bertauf beginnt vormittags 91/2 Uhr und endigt abends 5 Uhr.

Dbftmarkt.